

Zeitschrift der Schweizerischen Trachtenvereinigung

Tracht und Brauch

Costumes et coutumes
Costumi ed usanze
Costums ed usits



Ein verschobenes Fest – Unspunnen 05/06
Fête reportée – Unspunnen 05/06

Das Änis-Paradies
Le paradis de l'anis

Skiplausch-Wochenende Engelberg
Week-end de ski à Engelberg

Abschied nach 12 Jahren

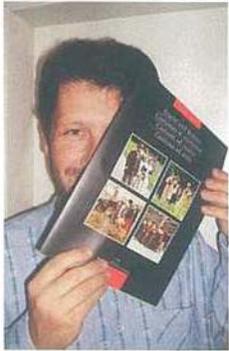
Alles hat mit ziemlich hektischen Weihnachten 1994 und einem neuen Computer (meinem ersten!) vor 12 Jahren begonnen. In kurzer Zeit muss «mein» erstes «Tracht und Brauch» fertig sein. Würden sich die neuen Kommunikationswege wohl bewähren? Für die DV-Anmeldung gibts nur noch die Antwortkarten im Heft, melden sich wohl Mitglieder an die erste Brauchstumswoche an? Ist der Inhalt wohl ausgewogen genug? Vorgesehen sind 4 Titelbilder aus 4 Sprachregionen, Hauptbeitrag aus dem Kanton Bern, Trachtenvorstellung aus Genf, Interview mit einem Zentralschweizer Kommissionspräsidenten. Das erste «Tracht und Brauch» wurde von allen mit Spannung erwartet.

Und dann diese Trachtenfrau, welche mich frühmorgens aus dem Bett zwang; verschlafen hörte ich mir eine Schimpftirade an: «Das neue Trachtenheft sei ja schon das Letzte!» Auf meine scheue Rückfrage, wie sie

zu diesem Eindruck gelange, schnauzte sie mich an: Das «Heimatleben» habe noch in ihre Trachtentasche gepasst, das neue Heft sei jedoch zu gross! Zufrieden liess ich mich wieder ins Kissen sinken: Für vieles war ich jetzt zuständig, nicht aber für das Format.

Solche Geschichten gäbe es natürlich noch viele zu erzählen: von dem in einer Seilbahn korrigierten «Gut zum Druck» über die Neuauswahl der 4 Titelbilder während einer Mobilmachungsübung bis zur vorliegenden Ausgabe, welche auf Grund des verschobenen Unspunnenfestes in kürzester Zeit neu zusammengestellt werden musste.

Ich durfte 12 Jahre als Redaktor wirken, welche geprägt waren von konstruktiver Zusammenarbeit und dem Glauben an ein kulturell ansprechendes Produkt. Mein herzlicher Dank geht an die Redaktionskommission für die wohlwollende Unterstützung, aber auch an Sie, liebe Leserinnen und Leser, für Ihre Treue. Schön wars!



JOHANNES SCHMID-KUNZ

Redaktor Rédacteur

Abschied nach 12 Jahren!

Prise de congé
après 12 ans!

Prise de congé après 12 ans

Tout a commencé il y a 12 ans par un Noël 1994 particulièrement mouvementé et un nouvel ordinateur (mon premier!). «Ma» première revue de «Costumes et coutumes» devait être terminée dans les plus brefs délais. Est-ce que les nouvelles voies de communication feraient leurs preuves? Seul le coupon-réponse à l'intérieur de la revue pour l'inscription à l'assemblée des délégués faisait foi, est-ce que les membres s'inscriront vraiment à la première semaine des coutumes? Est-ce que le contenu est assez équilibré? Quatre images de couverture des quatre régions linguistiques, un reportage principal du canton de Berne, une présentation de costumes de Genève ainsi que l'interview d'un président de commission de Suisse centrale sont prévus.

Et cette amie du costume qui me sortit un beau matin très tôt du lit; à moitié endormi, je devais entendre ses réprimandes au téléphone: «Ce numéro sera bien le premier et le dernier!» Alors que j'osais lui demander comment elle en arrivait à cette

conclusion, elle répliqua d'un air agacé: la revue «Heimatleben» trouvait place dans son sac de costume mais la nouvelle édition est bien trop grande! Soulagé, je me rendormis: j'avais alors une grande responsabilité, mais toutefois pas pour le format de la revue.

Il y aurait naturellement encore nombre d'histoires à raconter: comme le «bon à tirer» corrigé dans un téléphérique, le choix des quatre images de couverture lors d'un exercice de mobilisation et l'édition que vous avez sous les yeux qui a dû être retravaillée dans un temps record suite à l'ajournement de la fête d'Unspunnen.

J'ai eu le plaisir de remplir le mandat de rédacteur durant 12 ans, période marquée par une collaboration constructive et la conviction de présenter une revue culturelle d'intérêt. J'adresse un grand merci à la commission de rédaction pour son bienveillant soutien et à vous également, chers lectrices et lecteurs, pour votre fidélité. Ce fut un bon temps!

Zum Titelbild
Page de couverture
Tragantdekor Änis-
Paradies. Décor en
gomme de tragacanthie
du «Paradis de l'anis».

Herzlich Ihr Johannes Schmid-Kunz

Johannes Schmid-Kunz

Tracht und Brauch

Costumes et coutumes
Costums ed usits
Costumi ed usanze

Offizielles Organ der
Schweizerischen Trachtenvereinigung

Nr. 4 / Dezember 2005
12. Jahrgang, 78. Jahrgang
des «Heimatleben»
Erscheint: vierteljährlich

Redaktion:

Johannes Schmid-Kunz
Sennweidstr. 3, 8608 Bubikon
Tel. 055 263 15 63, Fax 055 263 15 61
E-Mail: jsk@trachtenvereinigung.ch

Übersetzungen:

d/f Chantal Reusser
d/i Erlca Monzio
d/r Lia Rumantscha

Herausgeberin:

Schweizerische Trachtenvereinigung
Rosswiesstrasse 29, Postfach
8608 Bubikon
Tel. 055 263 15 63, Fax 055 263 15 61
E-Mail:
info@trachtenvereinigung.ch

**Adressänderungen/
Changements d'adresse STV:**

Markus Schmutz
E-Mail:
markus.schmutz@gmx.ch
oder
079610 92 70

Geschäftsführer:

Johannes Schmid-Kunz
Telefon 055 263 15 63

Herstellung/Layout:

Vogt-Schild/Habegger Medien AG
Zuchwilstrasse 21, 4501 Solothurn

Inserate:

Print Promotion
Thürliacker, CH-3116 Kirchdorf
Telefon 031 780 18 18
Fax 031 780 18 16
E-Mail:
print.promo@bluewin.ch

Abonnement:

Schweizerische Trachtenvereinigung
Bubikon

Preise:

Jahresabonnement Fr. 21.-
Ausland Fr. 27.-
Einzelheft Fr. 6.-

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit
Genehmigung der Herausgeberin.

ISSN-Nr. 1420-0236

«Tracht und Brauch» 1/2006

REDAKTIONSSCHLUSS:

2. DEZEMBER 2005

ERSCHEINUNGSDATUM:

9. FEBRUAR 2006

«Costumes et coutumes» 1/2006

DERNIER DÉLAI DE RÉDACTION:

2 DÉCEMBRE 2005

DATE DE PARUTION:

9 FÉVRIER 2006

«Tracht und Brauch» wird auf
umweltschonendem, chlorfrei
gebleichtem Papier gedruckt.



6
So sah es kurz vor dem
UNSPUNNFEST 2005
in Interlaken aus! Ce à
quoi ressemblait Interla-
ken juste avant la **FÊTE**
D'UNSPUNNFEST!

6



25

Erste Informationen von der
5. BRAUCHTUMSWOCHe in Fiesch.
Premières informations au sujet
de la 5^e **SEMAINE DES COUTUMES**
de Fiesch.

	Seite		Page
Ueli Bettler: «Warum wurde das Unspunnenfest verschoben?»	6-7	Ueli Bettler: «Pourquoi la fête d'Unspunnen a-t-elle été reportée?»	6-7
Eine Spende der Schweizer Trachtenleute	8	Un don des ami(e)s du costume	8
Die Präsidentin	9	La présidente	9
Jugend	11	COCORO	10
Ausstellung im Kunstmuseum Luzern	12	Jeunesse	11
Redaktionsmutation	13	Changement à la rédaction	13
Kalender	14-15	Calendrier	14-15
Ein Paradies zum Entdecken	16-17	Paradis à découvrir	16-17
Skiplausch-Wochenende	18-20	Week-end de ski	18-20
Marktplatz	20-21	Place du marché	20-21
Aktuell	22-24	Actualités	22-24
Brauchtumswoche Fiesch	25	Semaine des coutumes de Fiesch	25
Delegiertenversammlung in Interlaken	26-29	Assemblée des délégués à Interlaken	26-29
Veranstaltungen	30	Manifestations	30

An der Delegiertenversammlung in Interlaken wurde die Durchführung des nächsten Eid, Trachtenfest beschlossen – im Raume Schwyz/Brunnen! Die erste OK-Sitzung hat bereits stattgefunden. Reservieren Sie sich schon heute das Wochenende vom 4. bis 6. Juni 2010.

A l'occasion de l'assemblée des délégués à Interlaken, il a été décidé de mettre sur pied la prochaine fête fédérale des costumes dans la région de Schwyz/Brunnen! La première séance du CO a déjà eu lieu. Réservez d'ores et déjà le week-end du 4 au 6 juin 2010.

Jetzt ist es endgültig – das Kornhaus Burgdorf hat seine Tore geschlossen, die Trägerstiftung wird liquidiert. Was mit der Trachtenausstellung geschieht, ist zurzeit unklar. «Tracht und Brauch» hält Sie auf dem Laufenden!

La Grenette de Berthoud a définitivement fermé ses portes, la société fondatrice va être liquidée. L'avenir de l'exposition des costumes est actuellement incertain. La revue «Costumes et coutumes» vous tiendra au courant!



Ueli Bettler: «Warum wurde das Unspunnenfest verschoben?»

Johannes Schmid-Kunz: *Wie lange haben Sie in der Nacht vor der Krisen-OK-Sitzung am 24. August 2005 geschlafen?*

Ueli Bettler: Nicht viel – drei Jahre intensiver Arbeit und nun soll alles umsonst gewesen sein?! Ich stellte mir immer wieder die Frage, wie die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und alle Gäste auf eine Verschiebung reagieren würden? Zudem stellte sich die Frage, ob ein solches Fest überhaupt verschoben werden könne? Eine bewegte Nacht also!

Welche Tatbestände machten eine Verschiebung unumgänglich?

Das Unwetter betraf die ganze Schweiz, Tote und Verletzte waren zu beklagen. Unsägliches Leid hat vor allem die Landbevölkerung heimgesucht. Viele waren mit Aufräumarbeiten beschäftigt; das Wasser stand ihnen buchstäblich bis zum Hals. Bei uns gingen laufend telefonische Absagen ein. Interlaken und die Umgebung waren stark betroffen, die Zufahrten zu den Lüschnentälern waren verwüstet. Brienz und Wilderswil wurden hart getroffen, die Bahnhöfe Interlaken Ost und Wilderswil sowie die

Autobahn Interlaken Ost waren nicht benutzbar.

Die Helferinnen und Helfer waren in ihrer eigenen Umgebung Tag und Nacht im Einsatz. Sie alle wären uns nicht zur Verfügung gestanden. Die Armeeeinheiten, welche uns bei den Aufbauarbeiten zugeteilt gewesen sind, standen ebenso im Einsatz wie der eingeplante Zivilschutz.

Auf dem Untergrund des Festgeländes wären Zelte, Arenen und Tribünen im Morast versunken. «Hätten wir bei all diesem Leid und Schaden Gäste nach Interlaken einladen dürfen, die Leute zu fröhlichem Tanz und Gesang und friedlichen Wettkämpfen bitten können?» An-

gesichts der Situation wäre das pietätlos gewesen.

An der Delegiertenversammlung der STV in Interlaken merkte man nicht viel von den Unwetterschäden. Hat man diese so gut versteckt oder wurden diese inzwischen behoben?

Die Schäden waren keineswegs behoben, versteckt haben wir sie auch nicht; das Tellspielareal in Matten war eben nicht betroffen. Beim genaueren Hinsehen wurde das Ausmass der Verwüstungen sehr wohl bemerkt. Das Fest wurde ja auch aus ethischen Gründen abgesagt; nicht nur das Berner Oberland, weite Teile des Landes waren betroffen.

Ueli Bettler: «Pourquoi la fête d'Unspunnen

Johannes Schmid-Kunz: *Avez-vous dormi longtemps la nuit qui a précédé la séance de crise du comité d'organisation du 24 août dernier?*

Ueli Bettler: Pas longtemps – trois ans de travail intensif en vain! Je me demandais comment les participant(e)s et tous les hôtes allaient réagir à ce renvoi. De plus, la question se posait de savoir si une telle fête pouvait être effectivement reportée. Une nuit assez agitée!

Quelles sont les considérations qui ont rendu ce report inévitable?

Les intempéries ont touché l'ensemble de la Suisse, il y a eu des morts et des blessés à déplorer. Une peine ineffable a surtout touché la population rurale. Une grande partie d'entre elle était alors occupée aux travaux de remise en place, l'eau leur était effectivement montée jusqu'au cou. Nous recevions constamment des annulations téléphoniques. Interlaken et ses environs étaient gravement touchés, les accès aux vallées de la Lutschine détruits. Les villages de Brienz et Wilderswil étaient durement touchés, les gares d'Interlaken Est et de Wilderswil ainsi que l'autoroute étaient inutilisables.

Les bénévoles en service jour et nuit au sein de leur propre environnement

n'auraient pas pu être à notre disposition. Les unités de l'armée qui nous avaient été assignées pour les travaux de préparation et de montage ainsi que la protection civile étaient également occupées à réparer les dégâts dus aux intempéries.

Le terrain des festivités embourbé n'aurait pas supporté le poids des tentes, scènes et tribunes. «Il aurait été malvenu après cette catastrophe ayant occasionné de gros dégâts d'accueillir des hôtes à Interlaken et de présenter un joyeux spectacle de danse, de chant et de compétitions...» Vu la situation, cela aurait été un manque de respect.

Lors de l'assemblée des délégués de la FNCS à Interlaken, les dégâts dus aux intempéries n'étaient pas très visibles. A-t-on si bien pu les dissimuler ou ont-ils pu être réparés entre-temps?

Ces dégâts n'ont nullement été réparés et nous ne les avons pas non plus dissimulés; l'aire des jeux de Tell à Matten a été effectivement épargnée. Mais en observant de plus près, l'ampleur des ravages était bel et bien visible. La fête a été également annulée pour des raisons éthiques; non seulement l'Oberland bernois mais une grande partie de notre pays a été touchée.

Vorgehen betreffend Festkarten und Zukäufe über die Schweizerische Trachtenvereinigung

Generell gilt:

Festkarten und Zukäufe behalten ihre Gültigkeit für 2006 und müssen nicht umgetauscht werden. Das Festabzeichen 2005 behält seine Gültigkeit für 2006 und wird nicht ersetzt.

Die Festführer werden 2006 neu herausgegeben. Den Halterinnen einer Festkarte wird im Sommer 2006 ein neuer Festführer zugestellt.

Rückerstattungen

Sollten Sie trotzdem Festkarten und/oder Zukäufe zurückgeben wollen, ist dies wie folgt möglich: Festkarten und Zukäufe können bis Ende Februar 2006 zur Rückerstattung eingesandt werden. Eine Rückgabe kann nur durch den oder die BestellerIn erfolgen, welche die ursprüngliche Bestellung bei der Schweizerischen Trachtenvereinigung getätigt hat.

Festkarten und Zukaufstickets (inkl. Festabzeichen und Einzahlungsschein) zwecks Rückerstattung an folgende Adresse einsenden:

Herr Ruedi Bachmann, Ersparniskasse Interlaken, Rosenstrasse 1, 3800 Interlaken

OK Unspunnenfest und Schweizerische Trachtenvereinigung

Wie viele Personen hätten in Interlaken übernachtet und wo wäre der Rest untergebracht gewesen?

Alle Unterkünfte in und um Interlaken herum waren besetzt. Einige Hotels haben schliessen müssen, zum Teil bis heute. Übernachtungen in Grindelwald (nicht wenige) hätten umgebucht werden müssen. Es wäre zu grossen Engpässen gekommen.

Gab es Partner, welche der Verschiebung nicht positiv gegenüberstanden?

Wir haben nicht eine einzige negative Meldung erhalten. Briefe und Telefone aus der ganzen Schweiz haben den Entscheid verstanden, unterstützt und begrüsst. Viele haben sich so geäussert: «...und jetzt erst recht, wir freuen uns auf das Unspunnenfest vom 1. bis 3. September 2006!»

Es wurden alle Fakten zusammenge-

tragen und gründlich abgewogen, sämtliche betroffenen Gremien und Institutionen wurden befragt und berücksichtigt. Der Entscheid im OK fiel einstimmig. Besonders gefreut hat mich, dass sich das ganze OK spontan bereit erklärt hat, ein weiteres Jahr mitzuarbeiten. Das hat mich tief beeindruckt und gezeigt, dass es froh ist um alle wohlwollenden Aufmunterungen.

Kann man den Schaden für den Unspunnenverein beziffern; was kann ins nächste Fest gerettet werden?

Der Schaden wird nicht gering sein. Wir hoffen, die finanzielle Situation meistern zu können. Von den Sponsoren haben wir bereits positive Signale erhalten. Sicher sind wir aber auf weitere Unterstützung angewiesen.

Ich bin überzeugt: Das Unspunnenfest muss nicht gerettet werden, es ist geret-

tet! Der Sinn des Unspunnenfestes liegt ja in der Vereinigung zwischen Stadt und Land, im Zuschütten von Gräben, in der Einbeziehung der Jugend, in der Förderung und Erhaltung unserer Volksbräuche; all das wird uns gelingen, wenn sämtliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer im nächsten Jahr nach Interlaken kommen werden.

Ich bin überzeugt, es wird ein grossartiger Erfolg werden. Es lebe das Unspunnenfest 2006!

Das Programm des Unspunnenfestes 2006 ändert sich für die Trachtenleute, da es keine DV in Interlaken geben wird. Was können Sie den Trachtenleuten am Freitagnachmittag anbieten?

Das ist gegenwärtig nicht zu beantworten – am Freitagnachmittag wird es jedoch mit Bestimmtheit ein Programm geben!

a-t-elle été reportée?»

Combien de personnes auraient passé la nuit à Interlaken et où le reste aurait été hébergé?

Tous les logements d'Interlaken et des environs affichaient complet. Quelques hôtels ont dû être fermés et le sont en partie encore aujourd'hui. Les nuitées prévues à Grindelwald (un grand nombre) auraient dû être déplacées. Il y aurait eu certainement un manque de logements.

Y a-t-il eu des réactions négatives d'organisations partenaires au sujet de l'ajournement de cette fête?

Nous n'avons reçu aucune réaction négative. Le courrier et les téléphones en provenance de toute la Suisse nous ont prouvé que les gens avaient compris, soutenu et salué cette décision. Nombreux sont ceux qui se réjouissent à plus forte raison de la fête d'Unspunnen qui aura lieu du 1^{er} au 3 septembre 2006!»

Tous les faits ont été rassemblés et minutieusement soupesés. Toutes les commissions et institutions concernées ont été consultées et prises en considération.

La décision du CO est tombée à l'unanimité. L'ensemble du comité d'organisation s'est spontanément déclaré prêt à collaborer à nouveau l'année prochaine. Cette décision m'a profondément touché

et c'est une grande preuve d'encouragement.

Peut-on évaluer les répercussions financières pour la société d'Unspunnen et que peut-on sauver pour la prochaine fête?

Il y aura d'importantes répercussions financières. Nous espérons pouvoir maîtriser la situation financière. Les sponsors nous ont d'ores et déjà envoyé des signaux positifs. Il est certain que nous allons dépendre de soutiens financiers supplémentaires.

Je peux affirmer que la fête d'Unspunnen ne doit pas être sauvée, elle est sauvée! Le but de cette fête consiste à réunir les gens de la ville et de la campagne, à refermer des fossés, à intégrer la jeunesse, à promouvoir et à faire perdurer nos coutumes populaires. Cela sera possible si tous les participant(e)s se déplacent à Interlaken l'an prochain.

Je suis convaincu que cette fête connaîtra un grand succès. Vive la fête d'Unspunnen 2006!

Le programme de la fête d'Unspunnen 2006 subira des modifications puisque l'assemblée des délégués n'aura pas lieu à Interlaken. Qu'est-ce que vous proposez aux ami(e)s du costume pour le vendredi après-midi?

Il n'est pas possible de répondre dans l'immédiat – mais un programme est prévu.

Procédure concernant les cartes de fête et les billets achetés par le canal de la Fédération nationale des costumes suisses

Règles générales

Les cartes de fête et les billets achetés en complément gardent leur validité pour 2006 et ne doivent pas être échangés.

L'insigne de la fête 2005 reste valable pour 2006 et ne sera pas remplacé.

Les guides de la fête seront réédités pour 2006. Un nouveau guide sera diffusé en été 2006 aux détentrices et détenteurs d'une carte de fête.

Remboursements

Si toutefois vous souhaitez retourner des cartes de fête et/ou des billets achetés, il convient de procéder comme suit:

Les cartes de fête et les billets achetés peuvent être renvoyés pour remboursement jusqu'à fin février 2006. Le renvoi peut être uniquement effectué par la personne qui a passé la commande originale auprès de la Fédération nationale des costumes suisses.

Les cartes de fête et les billets achetés (y compris les insignes de la fête et le bulletin de versement) seront retournés pour remboursement à l'adresse suivante: Monsieur Ruedi Bachmann, Ersparniskasse Interlaken, Rosenstrasse 1, 3800 Interlaken

CO Fête d'Unspunnen et Fédération nationale des costumes suisses

Eine Spende der Schweizer Trachtenleute

Am Mittwoch, 19. Oktober 2005, konnte unsere Präsidentin Julie Borter auf dem Tellspielareal die Spende der Schweizer Trachtenleute an drei vom Unwetter betroffene Bauernfamilien übergeben. Der Spendenaufruf an der DV ergab den erfreulichen Betrag von Fr. 7350.–, nach weiteren Spendeneingängen aus dem Bündnerland, zwei Grossspenden von Frau Beatrice Schmidt, Rüschlikon, und Familie Bleiker, Zürich, und einer Auf rundung der Schweizerischen Trachtenvereinigung konnte schliesslich das Endergebnis von Fr. 12000.– bekannt gegeben werden.

Walter Balmers Hof in Wilderswil stand vollständig unter Wasser (siehe Bild), den Stall kann er erst Anfang Dezember wieder benutzen, das Futter fehlt vollständig. Allein die Wiederherstellung des durch Schlamm und Schutt zugedeckten Kulturlandes beläuft sich auf Fr. 60 000.–, ein Schaden, welcher nicht durch eine Versicherung gedeckt ist.

Hans Wolf, Matten, hat sehr viel selbst aufgeräumt. Sämtliche Weiden und Felder mit Futter für den Herbst mussten abgemäht und vernichtet werden.

Hansruedi Aemmers Hof in Matten liegt nahe an der Autobahn. Ein Wohnhaus wurde vollständig unbrauchbar gemacht; er hofft, im Dezember wieder einziehen zu können. Der Hof wurde vollständig geflutet und die Heubelüftung zerstört; der ganze Heuvorrat musste als Sondermüll entsorgt werden.

In Anwesenheit von Andreas Grossniklaus, Gemeindepäsident Matten, Peter Zwahlen (verantwortlich für

die Verteilung) und der Presse wurden die Bauernfamilien von Hans und Anni Wolf, Hansruedi Aemmer sowie Walter Balmer über die Spende informiert.



Un don des ami(e)s du costume

Mercredi 19 octobre dernier sur l'aire des jeux de Tell, notre présidente Julie Borter a remis le montant des dons recueillis auprès des amis et amies du costume à trois familles de paysans touchées par les intempéries. L'appel lancé lors de l'assemblée des délégués à Interlaken a pu permettre de réunir le montant réjouissant de Fr. 7350.–; suite à d'autres dons en provenan-

ce des Grisons, de deux dons d'une certaine importance de M^{me} Beatrice Schmidt de Rüschlikon et de la famille Bleiker de Zurich, la Fédération nationale des costumes a arrondi la somme, ce qui a permis d'annoncer un montant final de Fr. 12 000.–.

Le domaine de Walter Balmer situé à Wilderswil a été complètement envahi par les eaux (voir photo). Cet agriculteur pourra réutiliser son écurie début décembre seulement et le fourrage manque complètement. Un nouveau labourage du terrain cultivable qui a été recouvert de boue et de gravats se monte à lui seul à Fr. 60 000.–, dommage non couvert par l'assurance.

Hans Wolf de Matten a effectué en grande partie lui-même les travaux de déblaiement. Tout le fourrage pour l'automne sur les pâturages et les champs a dû être fauché et détruit.

Le domaine de Hansruedi Aemmer à Matten se situe à proximité de l'autoroute. Une des habitations était devenue totalement inutilisable; cet agriculteur espère pouvoir y reloger en décembre. Le domaine a été complètement inondé et le séchoir à foin détruit, toute la réserve de fourrage a dû être éliminée et considérée comme déchet spécial.

En présence d'Andreas Grossniklaus, syndic de Matten, de Peter Zwahlen (responsable de la répartition des dons) et de la presse, les familles d'agriculteurs de Hans et Anni Wolf, Hansruedi Aemmer et Walter Balmer ont été informées au sujet de cette récolte de dons.



Julie Borter

Liebe Trachtenleute

«Schau vorwärts, Walter, und nicht hinter dich!» Dieser Satz ist im Sommer mehrmals wöchentlich auf der Naturbühne der Tellspiele Interlaken zu hören. Sinngemäss wurde er nach den verheerenden Unwettern Ende August wohl vielerorts zum Leitspruch: vorwärts schauen, neu planen, Entscheidungen fällen und mit neuem Mut den Weg weitergehen. Das ist allerdings gefährlich, ohne vorher noch zurückzuschauen, das Geschehene zu analysieren und daraus

zu lernen. Nur so kann das Vergangene zum tragfähigen Boden für Neues werden.

Auch ich gestatte mir einen Blick zurück. Im Zusammenhang mit den Unwettern musste in kürzester Zeit die Entscheidung gefällt werden: DV ohne Unspunnenfest ja oder nein? Im Rückblick gesehen darf unser Entscheid als richtig beurteilt werden. Die nagenden Zweifel, ob dann überhaupt eine Mehrheit der über 1100 ursprünglich angemeldeten Trachtenleute «nur» für die jährliche DV anreisen werden, waren unberechtigt. Rund tausend Trachtenleute

reisten nach Interlaken. Ebenso grossartig war der Wille, unvettergeschädigten Bauern auf dem Bödeli mit einem finanziellen Zustupf zu helfen, damit ihnen das Vorwärtsschaun nach dem Unwetter leichter fällt.

Mit Freudeschaue auch ich vorwärts. Einmal mehr hat sich gezeigt: Auf «meine» Trachtenleute kann ich mich verlassen, und darauf bin ich stolz.

Eure Präsidentin
Julie Borter



Chers amis du costume,

«Regarde devant toi, Walter, et non en arrière!» Cette phrase est prononcée à maintes reprises durant l'été sur la scène naturelle des jeux de Tell à Interlaken. Après les intempéries dévastatrices de fin août, le sens de cette phrase aura probablement été la maxime de circonstance à de nombreuses occasions. Regarder en avant, faire de nouveaux projets, prendre des décisions et poursuivre sa route en s'armant d'un nouveau courage. Ceci peut s'avérer cependant dangereux, sans jeter tout d'abord un regard en arrière, analyser ce

qui s'est passé et en tirer une leçon. De cette façon seulement, le passé pourra devenir une base solide pour y faire germer le renouveau.

Moi aussi, je me permets de jeter un regard en arrière. Suites aux intempéries, il a fallu prendre une décision dans les délais les plus brefs: une assemblée des délégués sans fête d'Unspunnen, oui ou non? Par après, nous pouvons considérer que notre décision était la bonne. Torturés par l'incertitude de savoir si la majorité des 1100 ami(e)s du costume se déplaceraient à Interlaken «uniquement» pour participer à l'assemblée annuelle des délégués, était infondée. Près de 1000

participant(e)sse sont rendu(e)s à Interlaken. La volonté de venir en aide par un soutien financier aux paysans de la plaine d'Interlaken touchés par cette catastrophe naturelle a été d'autant plus extraordinaire, puisqu'il leur sera dorénavant plus facile d'envisager l'avenir.

C'est dans la joie que je regarde en avant. Une fois de plus, j'ai la preuve que je peux compter sur «mes» gens du costume et j'en suis fière.

Votre présidente centrale
Julie Borter



Cari amici del costume

«Guarda avanti Walter e non dietro di te!» Quest'estate, questa frase si è sentita più volte durante la settimana dei Tellspiele, svoltisi sullo straordinario palcoscenico naturale di Interlaken. Dopo le devastanti piogge di fine agosto, in molte località questa stessa frase si è simbolicamente trasformata in un motto: guardare avanti, pianificare di nuovo, prendere decisioni e continuare con nuovo coraggio. Ma tutto ciò può essere pericoloso senza prima guardare al passato per analizzare ciò che è

successo e trarne i dovuti insegnamenti. Solo così il passato può diventare la base portante per il futuro.

Anch'io mi permetto di gettare uno sguardo al passato. Proprio in relazione alle pessime condizioni meteorologiche si è reso necessario prendere, entro tempi brevissimi, la decisione: AdD senza Festa di Unspunnen, sì o no? Col senno del poi la nostra decisione può essere giudicata la più corretta. I martellanti dubbi sul fatto se la maggioranza degli oltre 1100 amici del costume che si era no iscritti avrebbe comunque compiuto il viaggio «solo» per l'AdD annuale, si

sono rivelati ingiustificati. Circa 1000 amici del costume sono giunti a Interlaken. Altrettanto esemplare è stata la volontà di aiutare con un'offerta i contadini i cui danni sono stati danneggiati dal maltempo, affinché per loro guardare avanti risultasse un po' più facile.

Anch'io guardo avanti con gioia. Una volta ancora me n'è stata data la dimostrazione: io posso fidarmi dei «miei» amici del costume e ne sono assolutamente orgogliosa.

La vostra presidente
Julie Borter



Charas amias, chars amis dals costumes

«Guarda enavant, Walter, e betg enavos!» Questa frasa aud'ins la stad pliras giadas l'emna sin la tribuna dals giens da Tell ad Interlaken. S'enter las malauras devastantas da la fin d'avust è ella forse d'aventada en blers lieus la devise dals pertutgads: guardar enavant, planisar danovamain, prender decisions e cuntinuar cun nov curaschi. Quai po dentant esser privlus, sch'ins na guarda betg l'enprim anc ina giada enavos per analisar quai ch'è capità ed emprender dal passà. Mo uschia èsi pussaivel da far plans duravels per l'avegnir.

Era jau malubesch da dar in sguard enavos. En connex cun las malauras avain nus stui decider entaifer curt temp: far la radunanza da delegads senza la festa d'Unspunnen ubetg? Guardond enavos pudain nus dir oz che nossa decisiun è stada gista. Ils dubis murdents, sche bain ina gronda part dals passa 1100 amis da costumes annunziads oriundamain vegnian insomma ad Interlaken «mo» per la radunanza da delegads annuala, èn stads nungiustificgads: var milli amis da costumes èn arrivads. Gist uschè grondiusa è dentant era stada la voluntad dals participants da sustegnair cun ina contribuziun finanziaria ils

purs dal «Bödeli» pertutgads da las malauras, per ch'els possian guardar cun dapli curaschi en l'avegnir.

Cun plaschair dun era jau in sguard en l'avegnir. Ina giada dapli èsi sa mussà: da «mes» amis da costumes poss jau ma fidar, e da quai sun jau loscha.

Vossa presidenta
Julie Borter

3^e Concours fribourgeois de création et d'interprétation

«Un événement vraiment remarquable»

Ainsi s'exprimait une spectatrice avertie, présidente cantonale en exercice, à l'issue des concours de gala qui ont eu lieu les 19 et 20 mai 2005 à Guin. Un jury de 10 experts a donné ses appréciations sur les créations de musique, de chant et de danse présentées par 21 sociétés de la FFCC.

Un rapport détaillé du jury a été remis à tous les groupes participants afin de leur permettre de progresser dans leur travail d'expression et de présentation. De plus, un rapport spécial a été établi pour des réunions de travail avec les commissions cantonales des costumes, de chant et de danse ainsi qu'avec le groupe de travail «Formation jeunesse». Un rapport complet de 100 pages, enfin, a été constitué à l'attention du comité cantonal comme référence pour un futur événement d'une telle envergure.

Ainsi, ce concours aura profité aussi bien aux sociétés participantes qu'à l'ensemble de la Fédération fribourgeoise du costume et des coutumes. A chacun maintenant d'en tirer le meilleur pour l'avenir de sa société, de la FFCC et du patrimoine culturel fribourgeois.

*Cyrill Renz
Responsable du concours
Président du jury*



Les coprésidents Claude Conus et Tony Lehmann ouvrent à Guin le 3^e concours de la Fédération fribourgeoise du costume et des coutumes.



Le groupe de danse «La Farandole» de Courtepin présente son nouveau costume, le «Hupper» des paysans moratois, créé spécialement pour le concours et le thème du «Meunier de La Sonnaz».



Les groupes «Au Fil du Temps» de Romont et «Jugend-Volkstanzgruppe» Schmitt présentent la création «Präsi-danse», une coproduction de Claude Conus et Tony Lehmann. Appréciation du jury: «L'initiative de cette présentation est à souligner. Elle peut être un exemple de transmission et d'échange de cultures à d'autres générations ou à des communautés différentes dans le même canton.» (R. Albasini).



Le président du jury Cyrill Renz présente les membres du jury. Jacqueline Jaquet, Suzanne Hertner (costume), Johannes Schmid-Kunz, Michel Steiner (musique), Gérard Queloz, Kurt Lüthi (chant), Andreas Wirth, Renaud Albasini (danse). Manquent sur la photo: Marie-Agnès Jaques, Jean Winiger (présentation).

Photos: Otto Vonlanthen

Warum geht Susanne ans Jugendweekend?

Die ersten Jugendlichen haben sich für das Jugendweekend in Meiringen angemeldet. Die KOKJ-Präsidentin, Annemarie Kenel, fragt Susanne aus dem Kanton Glarus, warum sie sich dazu entschlossen hat.

Annemarie Kenel: Hallo Susanne, kannst du dich kurz vorstellen:

Susanne: Ich heisse Susanne, wohne in Mollis und bin 15 Jahre alt.

Bist du in einer Trachtengruppe, wenn ja bei welcher und wie lange schon?

Ich bin seit dem Frühling 2005 in der Jugendtanzgruppe – diese ist der Bauerngruppe Mollis unterstellt.

Warum machst du in dieser Gruppe mit? Wegen des Unspunnenfests.

Genierst du dich, alleine in der Tracht in der Öffentlichkeit aufzutreten?

Alleine schon ein bisschen... aber in der Gruppe nicht.

Kaum wurde die Ausschreibung für das erste schweizerische Jugendweekend (8./9. April 2006) veröffentlicht, hast du dich angemeldet. Warum gehst du?

Aus Spass.

Woher weisst du, dass die STV ein Wochenende für die Jugendlichen organisiert?

Von Annalies.

Wer ist Annalies?

Meine Jugendtanzleiterin, sie ist Kantonalanzleiterin in meinem Kanton und hat für das Unspunnenfest eine Jugendtanzgruppe zusammengestellt.

Das Weekend wird zweisprachig geführt. Es werden auch Leute aus der Westschweiz erwartet. Freust du dich, eventuell Kontakte mit Jugendlichen der französischen Schweiz knüpfen zu können?

Ja – doch meine Französischkenntnisse sind noch nicht so gross.

Welche Erwartungen hast du an das Meiringer Wochenende?

Es muss lustig werden. Ich möchte aber auch etwas lernen.

Zum Schluss: Weisst du eigentlich, was KOKJ bedeutet?

Nein, nicht richtig. Etwas mit Kindern und Organisation.



Danke liebe Susanne für dieses kurze Gespräch. Ich freue mich jetzt schon, dich im nächsten Frühling in Meiringen zu treffen.

An alle, die sich für das Weekend interessieren: Informationen und Anmeldeformulare können ab sofort bei www.trachtenvereinigung.ch heruntergeladen werden. Die Unterlagen können aber auch bei folgender Adresse bestellt werden:

Schweizerische Trachtenvereinigung
Rosswiesstrasse 29, Postfach
8608 Bubikon
Telefon 055 263 15 63

Pourquoi Susanne se rendra au week-end pour les jeunes

Les premiers jeunes se sont d'ores et déjà annoncés au week-end destiné à la jeunesse à Meiringen. Susanne vient du canton de Glaris et la présidente de la CEJ, Annemarie Kenel, aimerait connaître les raisons qui ont motivé Susanne à s'inscrire.

Annemarie Kenel: Bonjour Susanne, pourrais-tu te présenter en deux mots?
Susanne: Je m'appelle Susanne, j'habite à Mollis et j'ai 15 ans.

Fais-tu partie d'un groupe de danse, si oui duquel et depuis quand?

Je fais partie depuis ce printemps du groupe de danse de jeunes qui est rattaché au groupe paysan de Mollis.

Pourquoi fais-tu partie de ce groupe?
A cause de la fête d'Unspunnen.

Est-ce que tu ressens une certaine gêne à te montrer en costume en public?

Toute seule, un peu certainement ... mais pas au sein du groupe.

A peine publiée l'inscription au week-end pour les jeunes des 8 et 9 avril 2006, tu t'y es inscrite. Pourquoi participes-tu?

Par plaisir.

D'où as-tu appris que la FNCS organisait un week-end à l'intention de la jeunesse?

De la part d'Annelise.

Qui est Annelise?

La monitrice de danse pour les jeunes, elle est monitrice de mon canton et a formé un groupe de danse de jeunes pour la fête d'Unspunnen.

Ce week-end se déroulera en deux langues. Il y aura également des participant(e)s de la Suisse romande. Tu te réjouis de pouvoir nouer des contacts avec des jeunes de la Romandie?

Oui, bien sûr – bien que mes connaissances de français ne soient pas excellentes.

Qu'est-ce que tu attends de ce week-end à Meiringen?

J'espère d'abord qu'on va bien s'amuser et j'aimerais aussi apprendre quelque chose.

Pour conclure, sais-tu ce que signifie l'abréviation CEJ?

Non, pas exactement. Quelque chose en rapport avec les enfants et une organisation.

Merci chère Susanne pour ce bref entretien. Je me réjouis d'ores et déjà de faire ta connaissance le printemps prochain à Meiringen.

A tous ceux et celles qui s'intéressent à ce week-end, des informations et un bulletin d'inscription peuvent être téléchargés sur le site www.costumes.ch. La documentation peut également être demandée à l'adresse suivante:

Fédération nationale des costumes suisses
Rosswiesstrasse 29, case postale, 8608 Bubikon
tél. 055 263 15 63

Josef Reinhard (1749–1824) und Clara Reinhard (1777–1848)

Ausstellung im Kunstmuseum Luzern vom 10. Dezember 2005 bis 5. März 2006

Das Kunstmuseum Luzern stellt den Trachtenmaler und Porträtisten Josef Reinhard in einer ersten grossen Übersichtsausstellung vor. Es werden rund 75 Gemälde und 100 Arbeiten auf Papier ausgestellt. Es bietet sich die einmalige Gelegenheit, einen umfassenden Einblick in das Werk eines der bedeutendsten Künstler an der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert zu erhalten.

Josef Reinhard ist in erster Linie als Trachtenmaler bekannt. Dies war schon zu seinen Lebzeiten der Fall. Die Geschichtsschreibung hat ihn jedoch auch stets als hervorragenden Porträtisten gewürdigt und in den Trachtenzyklen insbesondere die wirklichkeitsnahe Wiedergabe seiner Landsleute hervorgehoben.

Reinhard war kein Kleinmeister. Seine künstlerische Karriere begann mit repräsentativen Aufträgen für die Stadt Luzern sowie grossen Bildzyklen für Klöster und Kirchen des Luzerner Hinterlandes. Über sein ganzes Schaffen hinweg hat er Hunderte von Einzel- und Familienporträts von Adligen, Amtsträgern, Priestern, wohlhabenden Bürgern, Bauern und Handwerkern geschaffen. Reinhard's Werk stellt ein bedeutendes kulturelles Erbe der Schweiz dar, und die Untersuchung zu seiner Arbeitssituation und den Lebensumständen bietet neue Erkennt-

nisse zu Kunst und Gesellschaft an der Wende vom Ancien Régime zur modernen Schweiz.

Im Bestand des Kunstmuseums Luzern befinden sich rund 30 Werke eines Trachtenzyklus, den Reinhard im Anschluss an den berühmten ersten Trachtenzyklus geschaffen hat, der im Auftrag des Aargauer Politikers und Kartographen Johann Rudolf Meyer entstanden ist. Zum ersten Mal können nun die unbekannteren und erhalten gebliebenen Tafeln dieses zweiten Zyklus ausgestellt werden. Es bietet sich in der Ausstellung aber auch die einmalige Gelegenheit, rund 90 Zeichnungen von Josef Reinhard und seiner ebenfalls künstlerisch tätigen Tochter Clara zu sehen. Sie zeigen, wie der in der Schweiz umherreisende Künstler seine Motive gesammelt hat. Der Trachtenkenner und die Trachtenkennerin wird feststellen, wie präzise er die damals getragenen Kleider der Bevölkerung festgehalten hat. Vom ersten Zyklus, der sich heute grösstenteils im Bernischen Historischen Museum befindet, sind einige Vergleichsbilder zu sehen.

Im ersten Zyklus fällt die Überdimensionierung der Köpfe im Verhältnis zum Körper auf. Dies ist mit der Tradition herumziehender Porträt- und Helgenmaler in Verbindung zu bringen, in welcher das Karikaturistische besonders gepflegt wurde. Reinhard nimmt diese Tradition auf, indem er das Besondere der Personen betont und deren Mimik steigert. Reinhard hat das Wesen der Menschen, die er malte, genau erfassen können. Seine Porträts sind Menschenbilder, die von grossem Respekt getragen sind und des Künstlers Freude an seinen Mitmenschen zu vermitteln vermögen.



Josef Reinhard, Trachtenbild, Leutnant Ludiger aus Zug, 1800, Öl auf Leinwand, 70,5×58,5 cm, Kunstmuseum Luzern, Depositum der Gottfried Keller-Stiftung.

Anhand von Reinhard's Biografie lässt sich exemplarisch der fundamentale Wandel der künstlerischen Auftragsituation in einer spezifischen geografischen und kulturpolitischen Situation zeigen: Reinhard wandelt sich vom Auftragsempfänger im Dienste der Obrigkeit zum künstlerischen Kleinunternehmer. Die Publikation beleuchtet Josef Reinhard als einen der bedeutendsten Schweizer Künstler am Ende dieser historisch interessanten Übergangszeit.

Christoph Lichtin

Publikation zur Ausstellung

Josef Reinhard (1749–1824). Trachten, Porträts, Menschenbilder.
Hrsg. von Christoph Lichtin, Kunstmuseum Luzern, Bern: Benteli, 2005.
168 Seiten, 120 Abb., 17×24 cm,
ISBN 978-3-7165-1424-5, Fr. 38.–.
Erhältlich im Kunstmuseum Luzern oder im Buchhandel.

Kunstmuseum Luzern

www.kunstmuseumluzern.ch
Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr
Mittwoch, 10 bis 20 Uhr
Samstag, 24. Dezember, geschlossen
Montag, 26. Dezember 2005 und 2. Januar 2006, geöffnet
Öffentliche Führungen: jeden Mittwoch um 18 Uhr, jeden Sonntag um 11 Uhr

Johannes Schmid-Kunz übergibt die redaktionelle Verantwortung für «Tracht und Brauch» an Denise Looser



Wir begrüßen Denise Looser als neue Redaktorin

Denise Looser wurde 1969 in Luzern geboren und erwarb nach dem obligatorischen Schulbesuch den Eidg. Kaufmännischen Fähigkeitsausweis. In verschiedenen Stellen erweiterte sie ihr Wissen und sammelte wertvolle berufliche Erfahrungen.

Auslandaufenthalte benutzte sie, um sich sehr gute Fremdsprachenkenntnisse mit Diplomabschluss anzueignen. Berufsbegleitend besuchte Denise Looser die Maturitätskurse für Erwachsene mit Abschluss Matura Typus B. Während zweier Jahre war sie in der Werbeabteilung eines europäischen Verlages der Wissenschaften tätig. Ihr Studium der deutschen Literaturwissenschaft, Volkskunde und Musikwissenschaft an den Universi-

täten in Bern und Zürich schloss sie als lic. phil. ab. Denise Looser übernimmt ihr Redaktionsmandat für «Tracht und Brauch» auf den 1. Januar 2006.

Wir heissen Denise Looser als Redaktorin ganz herzlich willkommen, wünschen ihr bei ihrer neuen Aufgabe viel Freude, Erfolg und Befriedigung, und wir freuen uns auf eine gute und erspriessliche Zusammenarbeit.



Wir danken Johannes Schmid-Kunz

Johannes Schmid-Kunz übernahm im November 1993 das Mandat als Redaktor der neugestalteten und ab dem folgenden Jahr im neuen Kleid, mit neuen Titeln und mit Inseraten erscheinenden Zeitschrift der Schweizerischen Trachtenvereinigung.

Mit viel Elan und grossem Einsatz arbeitete er mit, dem neuen «Tracht und Brauch» zu Ansehen und Akzeptanz als Verbands- und Kulturzeitschrift zu verhelfen. Mit reicher Erfahrung und Umsicht, mit vielseitigen Impulsen und mit sehr viel Herzblut hat er seither «seine» Zeitschrift redaktionell betreut, mitgestaltet und aufgrund seiner fundierten, breitabgestützten kulturellen Kenntnisse massgebend geprägt. Die Zusammenarbeit mit der Redaktionskommission, der Druckerei und auch mit der Inserateverwaltung war jederzeit sehr positiv, effizient und stets zum Wohle unserer Leserinnen und Leser, aber auch immer im Interesse der Schweizerischen Trachtenvereinigung.

Wir danken Johannes Schmid-Kunz für seine jahrelange, sehr geschätzte und wertvolle Tätigkeit als Redaktor herzlich und wünschen ihm weiterhin alles Gute.

Samuel Fuhrer

Präsident Redaktionskommission

Johannes Schmid-Kunz remet son mandat de rédacteur de la revue «Costumes et coutumes» à Denise Looser

Nous saluons l'arrivée de la nouvelle rédactrice Denise Looser

Denise Looser est née en 1969 à Lucerne et après sa période scolaire obligatoire, elle acquit le diplôme fédéral d'employée de commerce. Elle a occupé différents postes où elle a pu élargir ses connaissances et rassembler de précieuses expériences professionnelles.

Des séjours à l'étranger lui ont permis d'acquérir d'excellentes connaissances linguistiques avec obtention de diplômes. A côté de sa profession, Denise Looser a fréquenté les cours de maturité pour adultes avec obtention de la maturité de type B. Elle a travaillé durant deux ans au service de la publicité d'une maison d'édition européenne des sciences. Elle a achevé ses études de lettres aux universités de Berne et de Zurich où elle s'est consacrée à la littérature allemande, l'ethnologie et la musique. Denise

Looser reprend le mandat de rédactrice de la revue «Costumes et coutumes» au 1^{er} janvier 2006.

Nous saluons cordialement Denise Looser, notre nouvelle rédactrice et lui souhaitons beaucoup de plaisir, de succès et de satisfaction dans l'exercice de sa nouvelle tâche et nous nous réjouissons de collaborer avec elle sur une bonne et fructueuse base.

Nous remercions Johannes Schmid-Kunz

Johannes Schmid-Kunz a repris en novembre 1993 le mandat de rédacteur de la nouvelle revue de la Fédération nationale des costumes suisses qui a paru un an plus tard dans un nouveau look, avec de nouveaux titres et l'insertion d'annonces publicitaires.

C'est avec beaucoup d'élan et d'engagement qu'il a contribué à la faire accepter

et à en faire la revue culturelle de notre Fédération. De par sa grande expérience et son sens du discernement, ce passionné a apporté de nouvelles idées et a travaillé à la rédaction de «sa» revue tout en l'ayant considérablement influencée sur la base de solides connaissances culturelles. La collaboration avec la commission de rédaction, l'imprimerie ainsi qu'avec le service des annonces publicitaires a toujours fonctionné parfaitement et dans l'intérêt des lecteurs et lectrices de la Fédération nationale des costumes suisses.

Nous remercions Johannes Schmid-Kunz pour son précieux travail de rédacteur durant plusieurs années et lui souhaitons le meilleur pour l'avenir.

Samuel Fuhrer

Président de la commission de rédaction



Trachtenkalender 2006

Johannes Schmid-Kunz: Das Unspunnenfest wurde verschoben, aktuelle Bilder sind also nicht verfügbar und trotzdem erscheint auf 2006 ein Kalender?

Peter Ringger: Da keine Livebilder vom Unspunnenfest gemacht werden konnten, wurden die Bilder des Kalenders 2007 vorgezogen und mit aktuellen Neuaufnahmen ergänzt. Das Unspunnen-Thema wird jedoch bei den kleinen Bildern am unteren Rand des Kalenders wieder aufgenommen; diese Bilder waren schon vorbereitet und wurden unverändert übernommen. Die Produktion eines Kalenders ist im Normalfall ein Jahr vor dem Erscheinungsdatum fertig gestellt. Der Kalender 2007 wäre mit diesen Bildern Ende 2005 fertig gewesen – wenn wir sie nun nicht für den Kalender 2006 verwenden hätten müssen!

Früher gab es gelegentlich einen Kalender, heute jedes Jahr, warum?

Mit den Kalendern wird eine Reihe geschaffen, welche Trachtenliebhaber animieren soll, diese zu sammeln. Einerseits mit dem Thema mit den kleinen Bildern, andererseits mit den grossen Monatsbildern, auf denen jeweils eine Tracht gezeigt wird. Die Kalenderreihe wird schliesslich einen Überblick über die verschiedenen

Trachten der Schweiz geben. Während 2 Jahren können wir je eine Tracht der 26 Kantone zeigen (12 Monatsbilder und das Titelbild).

Mit dem «Thema der kleinen Bilder» können Leute ausserhalb der Trachtenvereinigung auf den Kalender aufmerksam gemacht werden: 2005 Handwerksinteressierte, 2006 Geschichts- und Unspunneninteressierte.

Wie hat sich dadurch die Vorbereitungsarbeit verändert?

Wir wollen aktuelle Bilder von Trachtenleuten zeigen. Damit wir entsprechend Werbung machen können, müssen die Bilder 1 Jahr vor dem ersten Kalendertag fertig gestellt sein.

Dazu kommt die Organisation der Themenbilder. Das Thema muss 2 Jahre im Voraus festgelegt werden, dass die Trachtenbilder entsprechend angepasst und gestellt werden können.

Was könnten unsere Trachtengruppen tun, um das Projekt konkret zu unterstützen?

Trachtenkalender kaufen! Trachtenkalender verkaufen! Werbung in der Gruppe, im Freundeskreis, Mund-zu-Mund-Propaganda!

Ist der Eindruck von persönlichen Grüssen und Firmenlogos möglich?

Selbstverständlich, die interessanten Konditionen sind auf dem Sekretariat der STV erhältlich.

Was sind die Vorteile eines Trachtenkalender-Abonnements?

Man bekommt den Kalender jedes Jahr unaufgefordert zum Subskriptionspreis zugestellt.

Was ist von den weiteren Trachtenkalendern zu erwarten?

Anlässlich des Unspunnenfestes wird auf 2007 ein Reportagenkalender erscheinen mit Bildern von Trachtenleuten am Unspunnenfest. Das Thema für die kleinen Bilder ist noch nicht definiert. Mit dem Bestellflyer (an der DV in Basel erhältlich) wird auch das Thema bekannt gegeben werden. Der Trachtenkalender 2008 zeigt Trachtenleute und bekannte Gebäude/Häuser aus den entsprechenden Kantonen.

Sie kümmern sich um das Projekt Trachtenkalender!

Peter Ringger-Liem, 1971, Birmensdorf ZH, verh., 1 Tochter Leonie, Obmann Zürcher Trachtenvereinigung, Ing. agr. FH, Produktionsleiter, Geschichts- und Trachtenfan.

«An der Kalenderproduktion reizt mich, etwas für das Trachtenwesen zu machen, das über das Vereinswesen geht und auch für Nicht-Trachtenleute eine allgemeine Bedeutung hat.»

Renate Shashoua-Fasel, 1951, Arni AG, verh., 2 erwachsene Söhne, Mitglied der Projektgruppe Trachtenbuch ZH/SH, Schafferin von Trachtenpuppen (Kalender 2005), Kundenberaterin.

«Meine allgemeine Freude gilt dem Trachtenwesen, speziell der Präsentation der Tracht und des Menschen in einem speziellen Licht.»

Kalenderbestellung / commande de calendriers

Ich bestelle den Schweizer Trachtenkalender 2006 / Je commande le calendrier des costumes 2006

— Exempler(e) Trachtenkalender 2006 CHF 22.— • Exemplaire(s) du calendrier 2006 à CHF 22.—

Name/nom	Vorname/prénom
Strasse/rue	PLZ, Ort/NPA, localité
Datum/date	Unterschrift/signature

Einsenden an Schweizerische Trachtenvereinigung, Postfach, 8608 Bubikon
Envoyer à la Fédération nationale des costumes suisses, case postale, 8608 Bubikon



Calendrier des costumes 2006

Johannes Schmid-Kunz: La fête d'Unspunnen a été reportée, les photos de cette manifestation ne sont pas disponibles et malgré cela, la parution d'un calendrier pour 2006 sur ce thème est prévue?

Peter Ringger: Puisque aucun reportage en images de la fête d'Unspunnen n'a pu être réalisé, les images du calendrier 2007 ont été avancées et complétées par de nouvelles prises de vues. Le thème de la fête d'Unspunnen a néanmoins été repris pour les petites photos figurant sur le bord inférieur du calendrier. Celles-ci étaient déjà prêtes et ont été gardées telles quelles. La production d'un calendrier devrait normalement être terminée une année avant sa date de parution. Le calendrier 2007 avec ces images aurait été terminé à la fin 2005, si nous n'avions pas été dans l'obligation de les utiliser pour le calendrier 2006!

Auparavant, il y avait une parution de calendrier à l'occasion, de nos jours, ce calendrier paraît annuellement, pourquoi?

Avec ces calendriers, une série a été créée dans le but d'animer les amoureux du costume à les collectionner. D'une part par le thème figurant sur les petites images, d'autre part par les grandes images sur lesquelles un nouveau costume est présenté chaque mois. La série de calendriers donnera finalement un aperçu des différents costumes de la Suisse. Durant deux ans, nous allons montrer les costumes de 26 cantons (12 images pour les mois et une pour la couverture).

Le «thème des petites images» est destiné à toucher également les personnes extérieures à notre fédération: en 2005, le thème de l'artisanat et en 2006 celui de la fête d'Unspunnen et de son histoire ont été retenus.

Comment se sont déroulés les préparatifs suite à ces bouleversements?

Nous aimerions montrer des images actuelles de gens en costume. Pour la publicité, les images doivent être terminées une année avant la première date du calendrier.

De plus, la mise au point des images à thème vient encore s'y greffer. Ce thème doit être fixé deux ans à l'avance, afin que les figures de gens en costume puissent être adaptées et placées en conséquence.

Que peuvent faire nos groupes de danse afin d'appuyer ce projet d'une manière concrète?

Acheter et vendre des calendriers des costumes! Faire de la réclame au sein de son groupe, cercle d'amis, du bouche-à-oreille!

Est-il possible de faire imprimer des salutations personnelles ou des logos d'entreprise?

Bien évidemment, nous offrons des conditions intéressantes. Celles-ci sont disponibles auprès du Secrétariat de la FNCS.

Quels sont les avantages d'un abonnement au calendrier?

On reçoit celui-ci chaque année au prix de souscription sans se préoccuper de le commander.

Que faut-il attendre des futurs calendriers?

A l'occasion de la fête d'Unspunnen paraîtra en 2007 un calendrier-reportage comprenant des images de gens en costume présents à cette fête. Le thème des petites images n'est pas encore défini. Celui-ci sera dévoilé sur le dépliant de commande (disponible à l'assemblée des délégués de Bâle). Le calendrier des costumes de 2008 montrera des gens en costume et des bâtiments et maisons connus des cantons correspondants.

Qui travaille à ce projet du calendrier des costumes?

Peter Ringger-Liem, 1971, Birmensdorf ZH, marié, une fille, Léonie, président de la Fédération zurichoise du costume, ing. agr. HES, directeur de production, mord d'histoire et du costume.

«Avec la production de ce calendrier, j'ai l'impression de faire quelque chose pour notre cause en passant par notre fédération et d'un intérêt général pour le public non concerné par les costumes.»

Renate Shashoua-Fasel, 1951, Arni AG, mariée, mère de deux fils d'âge adulte. Membre du groupe de projet du livre sur les costumes ZH/SH, créatrice de poupées en costume (calendrier 2005), conseillère à la clientèle.

«Toute ma passion va aux costumes, plus spécialement à la présentation sous un angle particulier de ceux et celles qui les portent.»

Ein Paradies zum Entdecken

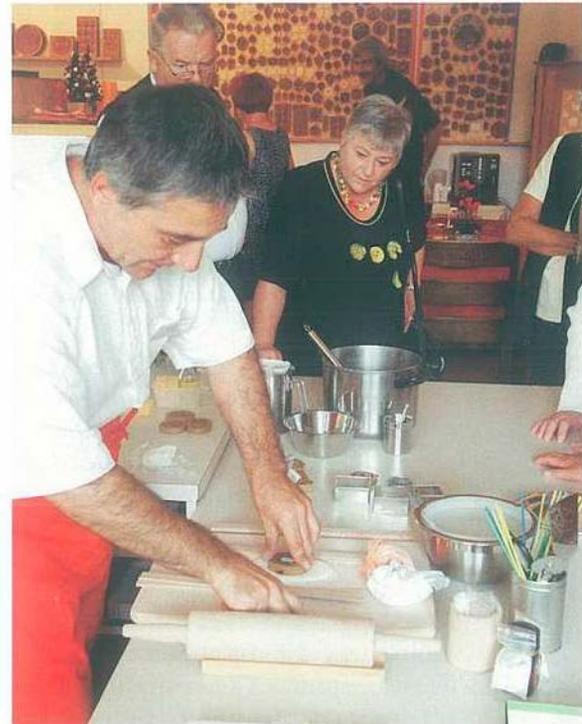
Das Änis-Paradies feiert dieses Jahr das zwanzigjährige Bestehen. Mitte September öffnete Linus Feller für drei Tage die Türen seiner Produktionswerkstatt in Olten und gab den Besucherinnen und Besuchern einen Einblick in seinen Tätigkeitsbereich.

«Das Allerwichtigste ist wie bei allem im Leben: Zeit und Liebe!» Beide Zutaten benötigt man nebst Anis, Puderzucker, Mehl und Eiern für das Gelingen von selbst gemachten Änisbrötli. Dieses Motto ist nicht nur auf dem Änisbrötli-Rezept des Änis-Paradieses zu lesen, sondern der Firmeninhaber Linus Feller scheint es selbst verinnerlicht zu haben. Seit einiger Zeit, nämlich seit zwanzig Jahren, besteht sein Änis-Paradies; viel Zeit und Liebe hat er seither der Fertigung und dem Verkauf seiner Models sowie dem Vermitteln seines Fachwissens gewidmet.

Die Änisbrötli wurden ihm nicht etwa in die Wiege gelegt, denn Feller stammt aus dem Wallis, wo dieses Gebäck – wie übrigens in zahlreichen anderen Schweizer Kantonen – kaum bekannt ist. Als Zentrum der Änisbrötli-Tradition gilt nämlich Stuttgart. Dort heissen die Änisbrötli «Springerle». Verbreitung findet diese

Tradition vor allem im süddeutschen Raum und in der Schweiz dem Rhein entlang sowie zum Teil noch etwas südlich davon, also in Basel, Schaffhausen und Zürich. Ausserhalb dieser Gebiete ist man mit dem «Änisguetzlen» wenig vertraut. So ist Feller eher zufällig als junger Mann darauf gestossen, indem er als Aushilfe an einem Marktstand arbeitete. 1985 eröffnete er dann seinen eigenen Betrieb und verkaufte Models an Märkten. Seit knapp zehn Jahren produziert er seine Models selber. Die treibende Kraft dazu war seine Unzufriedenheit mit den damals erhältlichen Models aus Giessharz. Fellers Ziel war es, ein Giessharz zu finden, welches lebensmittelecht ist. Da es dies nicht gab, entwickelte er in Zusammenarbeit mit Chemikern der Ciba ein Giessharz, welches von der Eidgenössischen Materialprüfungs- und Forschungsanstalt (EMPA) als lebensmittelecht anerkannt wurde. Seither produziert die Ciba dieses Giessharz eigens für Linus Feller, der daraus seine Models giesst.

Vor der Erfindung jeglichen Giessharzes bestanden die Models aus Holz, Ton oder Stein. Schon während der alten Hochkulturen in Mesopotamien und Ägypten sowie der Antike verzierten die



Linus Feller beim Anfertigen eines Tragantdekors. Linus Feller en train de créer un décor en gomme de tragacathe.

Menschen ihr Gebäck mit Models. Die Originale, nach denen Feller seine Models abformt, bestehen überwiegend aus Holz. Er verwendet alte und neue Originale. Die alten stammen aus Museen oder aus Privatbesitz, neue lässt er anfertigen. Die Auswahl der Motive, welche die Models zieren, erscheint schier unerschöpflich. Allein im neusten Model-Katalog des Änis-Paradieses sind über siebenhundert verschiedene und verschieden grosse Motive abgebildet, von weihnachtlichen und biblischen über heimatliche, festliche bis zu Motiven aus den Bereichen Pflanzen- und Tierwelt, Liebe, Märchen, Alltag usw. «Jede Zeit spiegelt sich in den Models», verrät Linus Feller. Charakteristisch für die Barockzeit beispielsweise sind grosse Models. Sie dienten hauptsächlich Repräsentationszwecken und wurden von Kirchen und Herrscherhäusern benutzt. Besonders beliebt sind heute Modelabformungen der Biedermeierzeit, welche kleiner sind und meistens das häusliche Glück, Freundschaft und Liebe thematisieren.



Grosse Mehrbildmodels. Grand moule à plusieurs modèles.

Paradis à découvrir

Le paradis de l'anis de Linus Feller existe depuis 20 ans. Il a investi depuis lors beaucoup de temps et de passion à la fabrication et à la vente de ses moules ainsi qu'à la transmission de son savoir en la matière.

Linus Feiler, d'origine valaisanne, a fait la connaissance de la tradition des petits biscuits à l'anis répandue surtout au sud de l'Allemagne et au nord de la Suisse, alors qu'il travaillait dans sa jeunesse comme aide à un stand de marché. En 1985, il a créé le «paradis de l'anis» et se déplace depuis lors sur les marchés pour y vendre ses moules. Depuis presque 10 ans, il fabrique ses propres modèles. Les moules ordinaires faits de résine à couler ne lui convenaient pas et c'est ainsi qu'il développa, en collaboration avec des chimistes de la maison Ciba, une résine à couler spéciale convenant aux aliments et testée par le Laboratoire fédéral d'essai des matériaux et de recherches.

Avant la découverte de cette résine à couler, les moules étaient en bois, en terre glaise ou en pierre. Les originaux, d'après lesquels Feller forge ses modèles, sont pour la plupart en bois et lui sont prêtés par des musées ou des privés.

Ces moules ne permettent pas seulement de donner forme à la pâte à l'anis mais également, conformément à la tradition, à d'autres matériaux tels que la gomme de tragacathe, le massepain, le biscôme et le papier.

Autrefois ces formes étaient utilisées à différentes occasions comme par exemple les baptêmes, débuts de scolarité ou mariages. De nos jours, leur emploi se limite surtout à la fête de Noël. C'est pourquoi le «paradis de l'anis» fait son plus gros chiffre d'affaires durant les semaines qui précèdent la fête de Noël. Le plus grand nombre de ces articles sont présentés par Linus Feller et ses collaborateurs lors des foires d'automne et des marchés mais surtout à l'occasion des marchés de Noël. Vu la courte période de vente et une gamme de produits qui ne représente qu'un petit segment de marché, il n'est pas question de faire fortune. Mais lorsque Linus Feller parle de son travail, on sent qu'il s'investit corps et âme et que pour lui il est important de faire perdurer et de développer cette tradition ainsi que de transmettre son savoir et son expérience. C'est ainsi qu'il a écrit un livre sur l'histoire des moules à anis. De plus, il prend le temps pour sa clientèle, répond volontiers aux questions et donne de précieux conseils afin que les petits biscuits à l'anis soient parfaits. C'est alors que la confection des pâtisseries de Noël devient un plaisir...

Recettes et autres informations (en allemand) sur: www.springerle.com



In der Mitte: Bund der 13 Kantone. Au milieu: confédération des 13 cantons.

Mit den Models lassen sich aber nicht nur Änisbrötli herstellen. Nebst Models, Backzubehör, Anisgewürz und fertigen Änisbrötli – die der Bäcker-Konditor Ueli Stalder aus Muri bei Bern liefert – verkauft das Änis-Paradies auch Zutaten für Tragantdekor oder Reliefkarten aus Papier. In Zusammenarbeit mit dem Württembergischen Landesmuseum Stuttgart suchte Feller nach weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Models. Dabei war es ihm wichtig, traditionelle Materialien zu verwenden. Dazu gehören, abgesehen vom Anisteig, Tragant, Marzipan, Lebkuchen und Papier. Tragant enthält Pulver der Tragantpflanze und dient rein dekorativen Zwecken. Der Teig ist so fein, dass er selbst die filigransten Details der Models besonders gut wiedergeben kann. Papierreliefs wurden bereits vor fünfhundert Jahren hergestellt. Das älteste erhaltene Rezept stammt aus Nürnberg und datiert aus dem 16. Jahrhundert.

Während früher die Models bei verschiedenen Gelegenheiten wie zum Beispiel zu Taufe, Schulanfang, Hochzeit und für festliche Anlässe von Kirchen und Herrschaftshäusern zum Einsatz kamen, konzentriert sich die Anwendung heute vor allem auf Weihnachten. So ist die Vorweihnachtszeit die Hauptverkaufszeit des Änis-Paradieses. Produziert werden die Models von Januar

bis September, verkauft von September bis Dezember. Obwohl Feller seine Verkäufe auch über Versand und über das Internet abwickelt, setzen er und seine Helfer und Helferinnen den Grossteil der Ware an Herbstmessen und Märkten – vor allem Weihnachtsmärkten – um. Dort kann er vorwiegend auf eine Stammkundschaft zählen. Mit der kurzen Hauptverkaufszeit und einer Produktpalette, die eine kleine Nische füllt, lässt sich nicht das grosse Geld verdienen. Doch wenn Linus Feller von seiner Arbeit erzählt, spürt man, dass er mit Leib und Seele dabei ist, dass es ihm wichtig ist, die Tradition am Leben zu erhalten und weiterzuentwickeln sowie Wissen und Erfahrung weiterzugeben. Er hat denn auch ein Buch geschrieben, in dem er die Geschichte, das Brauchtum und die Symbolik rund um den Änismodel darstellt. Ausserdem nimmt er sich Zeit für seine Kundschaft, beantwortet Fragen und erteilt praktische Ratschläge, damit dem Gelingen der Änisbrötli nichts mehr im Wege steht. Das weihnachtliche Backvergnügen kann also beginnen...

Text und Bilder: Denise Looser

Rezepte und weitere Informationen unter:

www.springerle.com

3. Skiplausch-Wochenende der Schweizerischen Trachtenvereinigung in Engelberg

Liebe Trachtenleute

Die Obwaldner Trachten- und Volksliedervereinigung heisst Sie herzlich willkommen zum 3. Skiplausch-Wochenende in Engelberg vom 11./12. März 2006.

Eingeladen sind alle Trachtenleute mit Partnern und Kindern. Auch ohne Ski sind Sie herzlich willkommen. Neben den Skisportanlagen bietet der bekannte Ferienort Engelberg auch Gelegenheit für Lang-

lauf, Schlitteln, Schneeschuhwandern, Hallenbad, Wellness, Pferdekutschenfahren, Nordic Walking, Sportingpark (Badminton, Tennis, Fitnesspark, Eislaufen, Curling, Klettern) sowie Besichtigungen von Benediktinerkloster, Talmuseum, Schaukäserei – und weitere vielseitige kulinarische Angebote. Die verschiedenen Festkarten erlauben Ihnen, nach Ihren persönlichen Bedürfnissen am Skiplausch-Wochenende teilzunehmen.

3^e week-end de ski de la Fédération nationale des costumes suisses à Engelberg

Chers ami(e)s du costume,

La Fédération obwaldienne du costume et de la chanson populaire vous souhaite la cordiale bienvenue au 3^e week-end de ski les 11 et 12 mars 2006 à Engelberg.

Cette invitation s'adresse à tous les ami(e)s du costume, leur conjoint et leurs enfants. Les non-skieurs sont également les bienvenus. Outre les remontées mécaniques, la célèbre station touristique d'En-

gelberg propose ski de fond, luge, raquette à neige, piscine couverte, wellness, tours en calèche, nordic walking, centre sportif (badminton, tennis, centre de fitness, patin sur glace, curling, varappe) ainsi que les visites du monastère des bénédictins, musée local, fromagerie de démonstration et de nombreuses autres offres culinaires. Les différentes cartes de participation vous permettent d'organiser votre week-end de ski sur mesure.

ANMELDE TALON

3. Skiplausch-Wochenende der Schweizerischen Trachtenvereinigung
11./12. März 2006 in Engelberg Kanton Obwalden

Gruppe • Groupe

Name, Vorname • Nom, prénom

Adresse

Telefon • Téléphone

Natel • Portable

Nur für Einzelpersonen

Ski Snowboard Langlauf

Ich/wir bestelle/-n Unterkunft und Festkarten • Je commande/nous commandons les logements et cartes de participation

Massenlager Erwachsene • Dortoirs adultes _____ Kinder • enfants _____

Festkarten • Cartes _____ Tageskarte/-n A • carte(s) journalière(s) A _____ Tageskarte/-n B • carte(s) journalière(s) B

_____ Tageskarte/-n C • carte(s) journalière(s) C _____ Tageskarte/-n D • carte(s) journalière(s) D

Preise für Unterkunft und Tageskarten siehe «Tracht und Brauch» 4/2005

Anmeldeschluss: 15. Januar 2006

Für Gruppenanmeldungen bitte Teilnehmerliste beilegen mit folgenden Angaben: Name, Vorname, Jahrgang, Adresse, Kanton, Gruppenname und Kategorie (Ski, Snowboard oder Langlauf)

Ort und Datum • Lieu et date _____

Einsenden an: Sonja Amstad, Breitenstrasse 14, 6064 Kerns,
amsonja@yahoo.de, Tel. 041 661 01 60 (nur abends)

TALON D'INSCRIPTION

3^e week-end de ski de la Fédération nationale des costumes suisses
des 11 et 12 mars 2006 à Engelberg, canton d'Obwald

Kanton • Canton

PLZ, Ort • NPA, localité

Fax

E-Mail

Uniquement pour les personnes individuelles

ski snowboard ski de fond

Prix pour le logement et les cartes de participation,
voir «Costumes et coutumes» 4/2005

Délai d'inscription: 15 janvier 2006

Pour l'inscription de groupes, prière de joindre la liste des participant(e)s avec les indications suivantes: nom, prénom, année de naissance, adresse, canton, nom du groupe et catégorie (ski, snowboard ou ski de fond)

Unterschrift • Signature _____

Prière d'envoyer à: Sonja Amstad, Breitenstrasse 14, 6064 Kerns,
amsonja@yahoo.de, tél. 041 661 01 60 (seulement le soir)

Programm

Samstag, 11. März 2006

- Anreise ins Skigebiet Engelberg ab 8.00 Uhr
- Startnummernausgabe bei der Talstation der Engelberg-Titlis-Bahn
- Freies Skifahren, Besichtigung der Rennstrecke beim Jochpass ab 10.15 Uhr
- Skirennen, Start 11.30 Uhr
- Langlaufplauschwettkampf, Start 13.00 Uhr
- Nebenprogramm ab 15.00 Uhr
- Happy-Hour im Kurpark ab 16.00 Uhr
- Beziehen der Unterkunft
- Gemeinsames Nachtessen mit anschliessender Abendunterhaltung im Kursaal um 19.00 Uhr

Sonntag, 12. März 2006

- Frühstück
- Freies Skifahren
- Rangverkündigung 15.00 Uhr bei der Talstation Engelberg-Titlis-Bahn
- Anschliessend Rückreise

Skirennen Samstag 11. März

- Riesenslalom (Kategorien Ski und Snowboard),
- Start 11.30 Uhr

Langlaufrennen Samstag 11. März

- Plauschwettkampf für jedermann
- Start 13.00 Uhr

Nebenprogramm

Kennen Sie das Dorf Engelberg? Mit unserem Foto-OL lernen Sie das Klosterdorf besser kennen.

Preise

Die drei Ersten jeder Kategorie erhalten einen Spezialpreis.

Kantonswertung

Welcher Kanton hat die besten Skifahrer/Snowboarder? Die 8 besten Ränge jedes Kantons werden berücksichtigt.

Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer, auch ohne Rennteilnahme, erhält ein Andenken.

Programme

Samedi 11 mars 2006

- Arrivée à Engelberg dès 8 h
- Remise des dossards à la station de départ du téléphérique Engelberg-Titlis
- Ski libre, reconnaissance de la piste de ski au Jochpass dès 10 h 15
- Course de ski, départ 11 h 30
- Course de ski de fond pour tout le monde, départ 13 h
- Programme annexe dès 15 h
- Happy-hour au «Kurpark» dès 16 h
- Prise des logements
- Repas du soir en commun avec soirée récréative au Kursaal à 19 h

Dimanche 12 mars 2006

- Petit déjeuner
- Ski libre
- Proclamation des résultats à 15 h à la station de départ du téléphérique Engelberg-Titlis
- Retour chez soi

Course de ski du samedi 11 mars

- Slalom géant (catégories ski et snowboard),
- départ 11 h 30

Course de ski de fond du samedi 11 mars

- Course de ski de fond pour tout le monde
- Départ 13 h

Programme annexe

Connaissez-vous le village d'Engelberg? Notre course d'orientation avec photos à l'appui vous permettra de découvrir ce village et son monastère.

Prix

Les trois premiers de chaque catégorie reçoivent un prix spécial.

Pointage selon les cantons

Quel canton a les meilleurs skieurs/snowboarders? Les huit meilleurs de chaque canton seront pris en considération.

Chaque participant(e) a droit à un souvenir, même sans avoir participé aux courses.

Übernachtungen in Hotels

Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Skiplausch-Wochenendes wurde ein Spezialpreis in den folgenden Hotels offeriert:

- | | | |
|-----------------------|---------------------|--|
| - Hotel Waldegg **** | CHF 111 bis CHF 124 | Tel. 041 637 18 22
www.waldeggenberg.ch |
| - Hotel Europe *** | CHF 79 bis CHF 104 | Tel. 041 639 75 75
www.hoteleurope.ch |
| - Hotel Engelberg *** | CHF 89 bis CHF 104 | Tel. 041 639 79 79
www.hotel-engelberg.ch |
| - Pension St. Jakob | CHF 30 bis CHF 75 | Tel. 041 637 13 88
www.st.jakobpension.ch |

Die Zimmer können direkt bei den Hotels gebucht werden.
Preise pro Person / Nacht inkl. Frühstück, exkl. Kurtaxen CHF 3.20 pro Person und Nacht.

Weitere Unterkünfte und Informationen
Engelberg-Titlis Tourismus AG: Judith Schmid, Tel. 041 639 77 16
www.engelberg.ch • judith.schmid@engelberg.ch

Übernachtung im Massenlager

Massenlager CHF 35, Preis pro Person mit Frühstück.

Die Zimmer für Massenlager müssen mit beiliegendem Anmeldebogen bestellt werden.

Nuitées en hôtel

Les hôtels suivants mettent leurs chambres à disposition des participant(e)s au week-end de ski à des conditions spéciales:

- | | | |
|-----------------------|-----------------|--|
| - Hôtel Waldegg **** | CHF 111-CHF 124 | tél. 041 637 18 22
www.waldeggenberg.ch |
| - Hôtel Europe *** | CHF 79-CHF 104 | tél. 041 639 75 75
www.hoteleurope.ch |
| - Hôtel Engelberg *** | CHF 89-CHF 104 | tél. 041 639 79 79
www.hotel-engelberg.ch |
| - Pension St. Jakob | CHF 30-CHF 75 | tél. 041 637 13 88
www.st.jakobpension.ch |

Les chambres sont à réserver directement auprès des hôtels correspondants.
Prix par personne et par nuit y compris le petit déjeuner, sans la taxe de séjour qui se monte à CHF 3.20 par personne et par nuit.

Autres logements et informations
Office du tourisme Engelberg-Titlis SA: Judith Schmid, tél. 041 639 77 16
www.engelberg.ch • judith.schmid@engelberg.ch

Nuitée en dortoir

Dortoir CHF 35, prix par personne avec le petit déjeuner

Les chambres en dortoir doivent être réservées à l'aide du coupon annexé.

Festkarten

A: Wochenendkarte für Skifahrer	Erwachsene		Fr. 145.–
Tagesskipass	Jugendliche	16–19 Jahre	Fr. 119.–
Startgeld	Kinder	6–15 Jahre	Fr. 95.–
Abendessen, Unterhaltungsprogramm, Andenken			
B: Samstagkarte für Skifahrer	Erwachsene		Fr. 109.–
Tagesskipass	Jugendliche	16–19 Jahre	Fr. 95.–
Startgeld	Kinder	6–15 Jahre	Fr. 79.–
Abendessen, Unterhaltungsprogramm, Andenken			
C: Wochenende- und Samstagkarte für Langläufer			Fr. 69.–
Startgeld, Abendessen, Unterhaltungsprogramm, Andenken			
D: Wochenend- und Samstagkarte für Nichtskifahrer			Fr. 59.–
Abendessen, Unterhaltungsprogramm, Andenken			

Cartes de participation

A: Forfait week-end pour skieurs	adultes		Fr. 145.–
Forfait de ski	adolescents	16–19 ans	Fr. 119.–
Finance d'inscription	enfants	6–15 ans	Fr. 95.–
Repas du soir, soirée récréative, souvenir			
B: Forfait ski pour le samedi	adultes		Fr. 109.–
Forfait journalier de ski	adolescents	16–19 ans	Fr. 95.–
Financed'inscription	enfants	6–15 ans	Fr. 79.–
Repas du soir, soirée récréative, souvenir			
C: Carte week-end et forfait ski de fond pour le samedi			Fr. 69.–
Finance d'inscription, repas du soir, soirée récréative, souvenir			
D: Carte week-end et forfait non-skieur pour le samedi			Fr. 59.–
Repas du soir, soirée récréative, souvenir			

Bitte beachten!

- Anmeldeschluss: 15. Januar 2006.
- Bitte Teilnehmerliste beilegen mit folgenden Angaben: Name, Vorname, Jahrgang, Adresse, Kanton, Gruppenname und Kategorie (Ski, Snowboard oder Langlauf).
- Bestellung der Festkarten gruppenweise mit Anmeldetalon.
- Reservation für Übernachtungen im Massnlager gruppenweise mit beiliegendem Anmeldetalon (Rechnungstellung erfolgt nach der Anmeldung).
- Reservation Hotelzimmer direkt bei den Hotels.
- Versicherung ist Sache jedes Teilnehmers.
- Kein Verschiebedatum, das Skiplausch-Wochenende wird bei jeder Witterung durchgeführt.

Das OK und die Obwaldner Trachten- und Volksliedervereinigung freut sich, Sie zum 3. Skiplausch-Wochenende der Schweizerischen Trachtenvereinigung vom 11./12. März 2006 in Engelberg zu begrüssen.

Attention!

- Délai d'inscription: 15 janvier 2006.
- Joindre liste des participants avec indications suivantes: nom, prénom, année de naissance, adresse, canton, nom du groupe et catégorie (ski, snowboard ou ski de fond).
- Commande des cartes de participation par groupe à l'aide du talon.
- Réservation pour les nuitées en dortoir, par groupe à l'aide du talon d'inscription annexé (facturation dès réception de l'inscription).
- Les chambres d'hôtel sont à réserver directement auprès des hôtels.
- L'assurance est l'affaire du participant(e).
- Pas de date de remplacement, le week-end de ski aura lieu par tous les temps.

Le CO et la Fédération obwaldienne se réjouissent de vous accueillir au 3^e week-end de ski de la FNCS des 11 et 12 mars 2006 à Engelberg.

Verkaufen Vendre

Prättigauer Sonntagstracht mit Zubehör, Gr. 40, Werktagstrachten Gr. 40 u. Gr. 34.
Telefon 079 218 91 50.

Zu Berner Festtracht schöner Silberschmuck, Haube neu, Bluse, 2 Schürzen, günstig.
Telefon 062 293 23 78.

Akkordeon: Verkauf, Reparatur- und Stimmservice.
Tel. 041 790 09 05.
www.akkordeon-schweiz.ch

Zu verkaufen Schweizer Trachtenpuppen-Sammlung, z. B. Kantone je 1 Paar in original Festtags- od. Sonntagstrachten. Puppen Gr. 50–55 cm. Topzustand. Auskunft Tel. 044 391 68 74.

Sehr alter Silberschmuck zu Berner Tracht, komplett, günstig. Geschätzt von H.U. Geissbühler, Kollnfinfen. Tel. G 031 781 16 35, P 031 781 16 66.

Zürcher Festtagstracht, rechtes Seeufer, etwa Gr. 40/42. Auskunft Tel. 044 920 30 05.

Engadiner Sonntagstracht, Gr. 36/160, Preis Fr. 1500.–.
Telefon 081 756 58 02.

St. Galler Werktagstracht mit Strohhut, Gr. 38, neuwertig, Fr. 450.–. U. Eisenegger, Telefon 071 422 24 37.

Solothurner Festtagstracht, schwarz, Gr. 44/46, mit Haube und Schwefelhut.
Telefon 062 212 68 14.

Berner Sommer-Werktagstracht Simmental, Halbleinen blau, Gr. 40/155 mit Zubehör. Telefon 022 793 56 58, 079 353 67 42.

Aus Erbschaft: Viel Zubehör für Gotthelf-Trachtenpuppen, Perücken, Schuhe, Röcke, Wäsche, Mieder usw., muss in Basel abgeholt werden. Tel. 061 321 56 68.

Gesucht On cherche

Zu kaufen gesucht Luzerner Werktagstracht, Gr. 44.
Telefon 041 493 13 74.

Diverses Divers

Die Trachtentanzgruppe Zug und Neuheim sucht per Januar 2006 **TanzlehrerIn oder Tanzleiterpaar**. Probetage jeweils montags um 20.30 Uhr. Kontakt: Daniela Thürlemann, Tel. 041 750 74 05.

Bezugsquellen Sources d'approvisionnement

«Nähatelier» **Cäcilia Duss**, Aarau- strasse 106, 5015 Erlinsbach SO, Tel. 062 844 28 86. Solothurner Frauentrachten, Männerblouson und Gilet, Änderungen aller Art, Kurse auf Anfrage

HEIMATWERK ZÜRICH OBERLAND, Bahnhofstrasse 7, 8494 Bauma, Telefon 052 386 11 60, Handweberei/Trachtenfachgeschäft für Stoffe, Schürzencoupons, Trachtzubehör.

Trachtenatelier Helene Wyssen, Obermatt 78, 3036 Detligen, Tel. 031 825 62 01 – Massanfertigungen und Änderungen von Berner Trachten für Frauen. Verkauf von Stoffen, Zutaten sowie Zubehör. Auf Anfrage Leitung von Trachtennähkursen.

Trachtenhauben: St.Gallen, Fürstenland, Wil, Toggenburg und andere auf Anfrage. Theres Gehrken-Bossart, Wiesentalstrasse 33, 9242 Oberuzwil, Tel. 071 951 47 34.

Ausserrhoder Trachtenstube, 9043 Trogen AR, Ruth Lenz-Kohli, Gfeld 158, Telefon 071 344 34 62, Fax 071 344 43 85, E-Mail: trachtenstube@trogen.ch
Trachtenstoffe und Zubehör für alle Ausserrhoder Frauen- und Männertrachten. – Fertigprodukte: Schuhe, Ladenhosen, Plüschlimer, Hemden, Taschen, Schale, Fichus.

Atelier Beat Kobel-Tüscher, vorm. E. Weber-Burla, 3054 Schüpfen, Dorfstrasse 14, Tel. 031 879 01 53 – Diverse Schweizer Trachten nach Mass, Stoffe, Zutaten und Schuhe. Exkl. Handstickereien. Sorgfältige Änderungen, fachkundige Beratung. Kurse auf Anfrage.

Niederhauser, 4950 Huttwil, Marktstr. 7, Tel. 062 962 22 40 – **Berner Trachten nach Mass**, Änderung und Zubehör.

Musical vor ausverkauftem Kongressaal in Kandersteg

Nach zehn Monaten intensiver Probenarbeit mit Laienschauspieler/-innen, Tänzer/-innen und Sänger/-innen aus dem Kandertal kam am Wochenende das Folklore-Musical dreimal vor vollem Haus zur Aufführung.

Die rund 70 Mitwirkenden unter der Regie von Sjoukje Benedictus, mit dem Chorleiter Thomas Meyer, begleitet von der Bärner Tanzmusik, begeisterten das Publikum von nah und fern total.

Anderthalb Stunden pausenloser Wechsel von Theaterszenen, Tänzern und Volks-



liedern zeigen unter dem Titel «So nes Dorf...» Bilder aus dem Alltag eines fiktiven Dorfes. Natürlich ist die Geschichte frei erfunden, doch wie so oft im Theater steckt ein Körnchen Realität dahinter.

Schon in der Konzertpause hörte man im Foyer: «Super», «Spitzenleistung»...

Vielen Zuschauern ist vor

allem aufgefallen, dass alle Auftretenden ein Lachen im Gesicht hatten. O-Ton: «Wie macht ihr das, es sieht alles so leicht und locker aus?» «So etwas braucht doch ungeheuer Disziplin!»

Das Geschehen auf der Bühne übertrug sich auf das Publikum, welches die Darbietung mit langem Applaus dankte.

Alle Mitwirkenden sind sich

einig: Der Aufwand hat sich gelohnt, es war anstrengend, hat aber viel Freude gemacht. Durch die Zusammenarbeit von zwei Vereinen und vielen anderen Personen aus der Bevölkerung des Kandertals hat man sich näher kennen gelernt und an den Mitmenschen neue Seiten, neue Talente entdeckt.

Vreni Agostini, Kandersteg

Weitere Vorstellungen:

- Samstag, 3. Dezember, 20.15 Uhr, in Spiez, Lötschbergsaal,
 - Sonntag, 4. Dezember, 11.00 Uhr, in Frutigen, Widihalle.
- Vorverkaufs-Info unter www.trachtengruppekandersteg.ch.tf



20 et 21 mai 2006 à Porrentruy

2^e rencontre des chorales en costume

Attention: dernier délai pour envoyer vos inscriptions: 30 novembre 2005

20. und 21. Mai 2006 in Pruntrut

2. Schweizerisches Trachtenchortreffen

Achtung: Anmeldungen bis spätestens 30. November 2005 einsenden!

Goldglanz und Schatten

Die Innerschweiz in den 1930er-Jahren

Das vom AKS-Verlag (dahinter verbirgt sich die Albert Koechlin Stiftung) aufgelegte Buch «Goldglanz und Schatten» schaut zurück auf die so genannten goldigen Zwanzigerjahre. Das umfassend und abwechslungsreich

illustrierte Buch fesselt die Leserschaft sofort. Da wird dem Publikum eine Fülle historischer Gegebenheiten präsentiert, die gekonnt strukturiert das Stöbern in alten Zeiten geradezu animiert. Wer sich für die Entstehungszeit un-



serer Trachtenbewegung interessiert, wird von diesem Werk begeistert sein.

Das vorliegende Buch lebt vom Spannungsfeld, welches die Gegenüberstellung von Avantgarde und reaktionären Strömungen ausmacht. Wir Trachtenleute überlegen uns viel zu selten, wie es dazu kam, dass plötzlich viele Schweizerinnen (und mit etwas Verzögerung auch Schweizer) Kleider vergangener Zeiten hervornehmen und diesen kurzen Augenblick in der Entwicklungsgeschichte der Mode als für die folgenden Jahrzehnte und bis heute als typisch schweizerisch definieren.

Schon lange bevor sich eine Untergruppierung der Heimatschutzbewegung die Renaissance der Schweizer Trachten zum Ziel gesetzt hatte, etablierte sich die Trachtenbewegung als Antimode. Warum aber wurde in dieser verrückten Zeit der galoppierenden Entwicklungen gerade die Mode zu einem Feindbild, welche eine gesamtschweizerische Reaktion hervorrief, die – wenn auch mit einem anderen Hintergrund – heute noch über 22 000 Aktivmitglieder vereint? Das Buch

zeigt, wie die Damenkonfektion der 20er-Jahre einen grossen Schritt in die Moderne tat. Das autonome Wirken während des Ersten Weltkrieges hatte das Selbstbewusstsein der Frauen gestärkt. Die Befreiung von alten Verhaltensmustern brachte zwar erst viel später das Frauenstimmrecht, wurde aber in der Mode der 20er-Jahre schnell und konsequent aufgenommen. Die Diskussionen um den Bubikopf, welche auch in der damaligen Zeitschrift der STV «Schweizertracht» unerbittlich geführt wurde, dokumentiert die gleiche Entwicklung in der Mode der Frisuren.

Wenn wir uns heute fragen: Warum trage ich eigentlich eine Tracht? lohnt es sich bestimmt kurz innezuhalten und einige Gedanken den Entwicklungen der 20er-Jahre zu widmen. Schaut man in den Spiegel und beurteilt ehrlich die heutige Kombination von Kurzhaarfrisur (Mode) und Kopfbedeckung einer Festtracht (Antimode), weiss man, warum es sich dabei gelegentlich um einen ästhetischen Grenzfall handelt.

Michael von Orsou und Lukas Vogel, Goldglanz und Schatten, ISBN 3-905446-01-4

costumes.vd – un acte de foi

Une belle aventure qui a débuté en 2003 pour les responsables et s'est terminée le 3 septembre 2005!

- Deux semaines d'exposition des costumes et d'animations artisanales
- Très visitée par un vaste public, qu'il soit de Lausanne, du canton ou touristique
- Un grand travail de préparation bien récompensé par l'enthousiasme et les compliments des visiteurs

C'est l'aventure exceptionnelle que l'Association cantonale du costume vaudois a vécue ce mois d'août 2005 au forum de l'Hôtel de Ville à Lausanne.

Extraits du livre d'or, quelques messages parmi tant d'autres

«Bravo! Vive la Suisse et le respect des traditions.» D.W.

«Quelle tendresse, merci.» L.C.

«Venant de Toulouse en excursion, le hasard m'a fait passer ici et c'est superbe.»

Laetitia

«Vielen Dank für die schöne Ausstellung.»

F.K. Deutschland

«Magnifique et vivante! On souhaite que les traditions demeurent.» C.D.



Patrizia Desponds



Roth-Lieder mit dem Chor der Thurgauischen Trachtenvereinigung

In der voll besetzten katholischen Kirche in Wängi erklangen als musikalische Umrahmung des Bettagsgottesdienstes die Lieder der «Toggenburger Messe» vom Toggenburger Musiker Peter Roth. Verstärkt mit einer Sopranistin und einem Instrumentalensemble boten die 90 Sänger/-innen unter der Leitung von Barbara Laager eine eindruckliche Leistung.

Die Sopranistin Susan Wunderlin, Homburg, sang das «Sanctus» und das «Agnus

Dei» mit warmer tragender Stimme. Der schmucke Trachtenchor wurde bei den lüpfigen Weisen gekonnt von den Musikanten begleitet, aber nie dominiert. Der überzeugende Gesamteindruck ist der Dirigentin Barbara Laager zu verdanken, welche die Sängerrinnen und Sänger während eines Jahres einmal monatlich aus dem gesamten Kanton zusammenrief und sie in intensiver Arbeit gekonnt an den harmonischen Chorklang heranführte.



Jeanne-Jacques Specht

Willi Bänziger am Hackbrett, welches nicht nur in der Appenzeller, sondern auch in der Toggenburger Volksmusik beheimatet ist.

Ostschweizer Stobete Wunderklingen

Ob schon der Wetterbericht Niederschläge angesagt hatte und die ankommenden Gäste aus den verschiedenen Kantonen von Regen bei der Anreise berichteten, konnte das Wetter im Wutachtal nicht strahlender sein, um die Premiere der Stobete zu starten. Das gegen eventuellen Regen aufgestellte Zelt diente vielmehr dem Schutz vor Sonne. Platz hätten auf den Festbänken noch einige gehabt, dennoch sind wir mit dem Start mehr als zufrieden.

Die Helferinnen und Helfer standen noch nicht in ihren Startlöchern als die ersten Trachtenleute eintrafen. Dennoch erhielten die Früheintreffer bald ihren Kaffee.

Immer mehr farbenprächtige Trachten verschönerten das Hofgut Wunderklingen, so dass um 11 Uhr eine fröhliche Schar den von der Rebbaugenossenschaft Hallau und der Rimuss-Kellerei Rahm gestifteten Aperogeniessen konnte. Fachmännisch präsentiert von Erich Gysel, welcher sich anschliessend den vielen Fragen um den Rebbau stellte, durf-

ten wir wundervolle Weine und Traubensaft aus Hallauer Betrieben degustieren. Dazu spielten die Chläggi-Musikanten zum Frühschoppenkonzert auf. Eine Kapelle von «angefressenen» Musikern welche alle in einem Musikkorps mitspielen und sich daneben der Böhmischen Musik verschrieben haben. Dazu haben sie speziell diese Formation gegründet. Es war ein Genuss ihren beschwingten Stücken zu lauschen. So war es nicht verwunderlich, dass auch die Einlagen während des Nachmittags mit grossem Applaus bedacht wurden.

Was wäre eine Trachtenstobete ohne Tanz. Damit auch die Tänzerinnen und Tänzer auf ihre Kosten kamen, spielte die Ländlerformation Churz-Lätz zum Tanz auf. Unter der kundigen Leitung der Appenzeller Tanzleiterin Esther Lenz wurde die Strasse zur Tanzfläche umfunktioniert und ein abwechslungsreiches Volkstanzprogramm zur Freude aller Anwesenden absolviert. An diesem Sonntag hatten die Trach-



tenleute Vortritt, und selbst Luxusautos mussten die Umleitung um den Misthaufen in Kauf nehmen. So reihten sich Blasmusikkonzert, Volkstänze und freie Tänze zu einem wunderschönen Programm aneinander.

Eine gemütliche Stimmung breitete sich aus. Man hatte Zeit um in der langen Kolonne vor dem Buffet fürs Mittagessen anzustehen, oder beim Grillieren auf dem bereitgestellten Grill sein mitgebrachtes Essen selber zuzubereiten. Die vielen Kuchen machten die Wahl des Desserts zur Qual. Und das Geheimnis

um die Wygueteli wurde auch gelüftet.

Die gute Laune war ansteckend. So kamen wir dank den Appenzeller Trachtenleuten noch in den Genuss von traditionellem Gesang. Manch einer summte leise mit.

Viel zu schnell rückte der Abend in die Nähe und man musste ans Abschiednehmen denken. Der Anfang einer neuen Tradition ist geglückt. Danke allen Trachtenleuten für die Mithilfe an diesem unvergesslichen Tag.

*Für die Schaffhauser Trachtenleute:
Victor Haag*

Jubiläums-Stubete in Sargans

1936, vor bald 70 Jahren, wurde die Trachtengruppe Sargans gegründet. Dieses runde Jubiläum wollen wir nächstes Jahr gebührend feiern. Obwohl wir mit 20 Mitgliedern eher ein kleiner Verein sind, freut es uns, jeweils an einem Februarsonntag eine volkstümliche Stubete zu organisieren.

In den wöchentlichen Proben pflegen wir traditionelle Schweizer Volkstänze sowie Neuschöpfungen, von denen einige von unserem Tanzleiter Marcus Calörtscher und der Präsidentin Esther Aggeler

geschrieben wurden. Die entsprechende Musik wurde oft von Musikanten aus dem Sarganserland (Jakob Schneider, Arthur Meli u.a.) geschrieben. Regelmässig treten wir mit Freude als kulturelle Botschafter unserer Gemeinde und Region im In- und Ausland auf.

Zu unserer «Jubiläums-Stubete» am Sonntag, 5. Februar 2006 (13–18 Uhr) im Oberstufenschulhaus Sargans laden wir Sie, liebe Leser/-innen von «Tracht und Brauch» recht herzlich ein.

Trachtengruppe Sargans



Die «verstärkte» Trachtengruppe Sargans am internationalen Trachtentreffen in Karlsruhe.

5. Brauchtumswoche Fiesch, 1. bis 7. Oktober 2006

Eine Woche Volkskultur im farbenfrohen Oberwalliser Herbst für die ganze Familie!

Abwechslungsreich, vielseitig, interessant

Nach vier erfolgreich durchgeführten Brauchtumswochen seit 1994 organisiert eine Interessengruppe unter dem Patronat der Schweizerischen Trachtenvereinigung im Herbst 2006 erneut eine abwechslungsreiche, interessante und vielseitige Ferienwoche für die ganze Familie.

5^e semaine des coutumes de Fiesch, 1^{er} au 7 octobre 2006

Une semaine de culture populaire pour toute la famille dans le Haut-Valais aux couleurs automnales!

Varié, diversifié, intéressant

Après le succès remporté par les quatre éditions précédentes de la semaine de coutumes depuis 1994, un groupe de travail, sous le patronat de la Fédération nationale des costumes suisses, met à nouveau sur pied en automne 2006 une semaine de vacances pour toute la famille au programme varié et intéressant.

Singen, Volkstanzen, Handwerk, Volksmusik

Im Kursangebot finden sich am Morgen nebst Chorsingen verschiedene Volkstanzkurse. Als Programmneuheit bietet die Brauchtumswoche einen Jodelkurs an.

Die breite Palette an Handwerkskursen umfasst: Filzen, Korbflechten, Kerbschnitzen, Klöppeln, Nadelmalerei/Weisstickerie, Filoschieren und neu Metallverarbeitung.

Die Volksmusik-Gruppen üben sich im Ensemblespiel, aber auch als Tanzbegleitung; Alphornblasen und FahnenSchwingen runden das Angebot ab. Für die Morgenkurse sind detaillierte Anmeldungen notwendig.

Nachmittags kommen auch die Volkstanzanfänger zum Zug, und es gibt verschiedenste Angebote in den Bereichen Singen, Tanzen und Musizieren, die nicht als Kurs organisiert, sondern teilweise auch ohne Anmeldung für alle offen sind.

Chant, danse populaire, artisanat, musique populaire

Outre le chant en chorale, l'offre comprend différents cours de danse populaire en matinée.

Nouveauté au programme: la semaine des coutumes propose également un cours de jodel.

La large palette des cours artisanaux comprend: le travail du feutre, la vannerie, la sculpture à l'encoche, la dentelle aux fuseaux, la peinture à l'aiguille/la broderie en blanc, le filage et, en nouveauté, le travail du métal.

Les groupes de musique populaire s'exercent en formation mais accompagnent également les groupes de danse. L'apprentissage du cor des alpes et du lancer de drapeau complètent l'offre. L'inscription est nécessaire pour les cours du matin. L'après-midi, les apprentis danseurs seront également de la partie et il y aura plusieurs possibilités de s'adonner au chant, à la danse et à la musique, programme non organisé et ouvert à tous, en partie sans inscription préalable.



Die Verantwortlichen, les responsables de Fiesch 2006: **Andreas Wirth** (Gesamtleitung, organisation centrale), **Hedy Kienast** (Gesang, chant), **Ruth Hauser** (Zimmer, Infrastruktur, chambres, infrastructure), **Tony Lehmann** (Kinder, enfants).



Die Verantwortlichen, les responsables de Fiesch 2006: **Johannes Schmid-Kunz** (Programm, Volksmusik, programme, musique populaire), **Ursi Hänni-Hauser** (Administration, Internet), **Markus Schmutz** (Finanzen, finances), **Marianne Imhof** (Tanz, danse), **Urs Nufer** (Handwerk, artisanat).

Kinder und Jugendliche

Für die Jugendlichen und Kinder, die schon als Babys mitgebracht werden können, wird ein vielseitiges Programm in altersgerechten Gruppen organisiert: Kinderhüte für die Kleinsten, Spielgruppe (3–4 Jahre), Sing- und Tanzkindergarten (5–6 Jahre), Kinderchor und -tanzen (7–10 Jahre), Jugendchor und -tanzen (ab 11 Jahren). Jugendliche können auch an einigen der Erwachsenen-Handwerkskurse teilnehmen (beschränkte Platzzahl).

Enfants et adolescents

Pour les adolescents et les enfants (les tout-petits sont également acceptés), un programme diversifié correspondant à leur âge sera mis sur pied. Garderie d'enfants pour les plus petits, groupe de jeux (3–4 ans), jardin d'enfants avec chant et danse (5–6 ans), chorale d'enfants et danse d'enfants (7–10 ans), chorale et danse pour jeunes (dès 11 ans). Les jeunes peuvent également prendre part à quelques cours d'artisanat réservés aux adultes (nombre limité de places).

Dispensationsgesuche

Da die Brauchtumswoche 2006 in verschiedenen Kantonen in die Schulzeit fällt, können für Schülerinnen und Schüler Dispensationsgesuche gestellt werden. Ein Beilageschreiben zu Ihrem persönlichen Gesuch an die Schulbehörden kann bei der Schweizerischen Trachtenvereinigung, Tel. 055 263 15 63, angefordert werden.

Demande de congé

Du fait que la semaine des coutumes 2006 ne correspond pas toujours aux vacances scolaires dans différents cantons, il est possible de déposer une demande de congé spéciale. Le formulaire à adresser aux autorités scolaires peut être demandé auprès de la Fédération nationale des costumes suisses, tél. 055 263 15 63.

Informationen und Anmeldeformulare

Ab 20. Februar 2006 können weitere Informationen und Anmeldeformulare von www.brauchtumswoche.ch heruntergeladen werden. Die gleichen Unterlagen können ab 20.2.2006 mit der Antwortkarte im «Tracht und Brauch» oder telefonisch bei der Schweizerischen Trachtenvereinigung, Tel. 055 263 15 63, bestellt werden.

Weitere Auskünfte beim Sekretariat der Brauchtumswoche: Tel. 044 790 11 52.

Informations et bulletin d'inscription

Dès le 20 février 2006, de plus amples informations ainsi qu'un bulletin d'inscription pourront être téléchargés sur le site www.brauchtumswoche.ch. Ces documents peuvent également être commandés dès le 20.2.2006 à l'aide de la carte-réponse insérée dans la revue «Costumes et coutumes» ou par téléphone auprès de la Fédération nationale des costumes suisses, tél. 055 263 15 63.

Autres renseignements auprès du secrétariat de la semaine des coutumes: tél. 044 790 11 52.

Delegiertenversammlung der Schweizerischen Trachtenvereinigung vom 2. September 2005 in Interlaken, 13.30 Uhr, Tellspielgelände Matten

Begrüssung

Die Alphorngruppe «Jungfrau», Brienz, macht den musikalischen Auftakt. Die OK-Präsidentin Renate Brönimann begrüsst die Trachtenleute aus der ganzen Schweiz zu dieser speziellen Delegiertenversammlung.

Die Präsidentin Julie Borter begrüsst die anwesenden Trachtenleute, Ehrenmitglieder, Ehrennadelträger, Vertreter des Kantons Bern und der Bödeli-Gemeinden Interlaken, Matten und Unterseen, Gäste, Medien und Delegationen befreundeter und zielverwandter Organisationen in allen vier Landessprachen. Sie dankt dem OK und den Tellspiel-Verantwortlichen für die flexible und umsichtige Vorbereitung.

Besonders begrüsst sie die Übersetzerin Frau Clarissa John, die Mitglieder des Zentralvorstandes und der Geschäftsleitung sowie den Geschäftsführer, Johannes Schmid-Kunz.

In der Begrüssungsrede weist die Präsidentin auf die Gründe hin, welche das Verschieben des Unspunnenfestes unumgänglich machten. Auch wenn man von Unwetter Schäden heute nicht mehr viel sehe, hinter den Kulissen könne man erkennen, dass ein reibungsloser Ablauf des Festes nicht gewährleistet gewesen wäre. Umso wichtiger sei es jedoch der STV, die Solidarität mit der Region unter Beweis zu stellen und trotzdem die Delegiertenversammlung durchzuführen und zu besuchen. Sie kündigt anschliessend eine Sammlung zu Gunsten eines konkreten Projekts in der Standortgemeinde an.

Nach einem von Gabriela Moser dirigierten «Quodlibet» begrüsst Regierungsrätin Dora Andres die Delegierten und Gäste im

Namen des Kantons Bern. Sie gedenkt der Unwettergeschädigten und macht darauf aufmerksam, dass die Narben noch lange sichtbar sein würden; sie erinnert daran, dass die Natur den Menschen oft machtlos aussehend lässt.

Ruedi Simmler, Gemeinderat Interlaken, begrüsst die Anwesenden und dankt für das Verständnis für die Verschiebung des Unspunnenfestes. Er überreicht Julie Borter den goldenen Schlüssel von Interlaken und ernennt sie zum Ehrengast von Interlaken.

Andres Grossniklaus, Gemeindepräsident Matten, berichtet von drei örtlichen Bauernfamilien, deren Anwesen von der über die Ufer getretenen «Zweilütschinen» stark versehrt worden seien. Diese drei Familien sollen von der an der DV durchgeführten Sammlung unterstützt werden.

Total gültige Stimmen: 513

Genehmigung der Geschäftsordnung

Die Geschäftsordnung wurde in TuB 2/05 (Tracht und Brauch), veröffentlicht. Sie wird ohne Gegenstimme genehmigt.

1. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 19. Juni 2004 in Frauenfeld

Das Protokoll wird mit Verdankung an den Verfasser genehmigt.

2. Genehmigung des Jahresberichtes

Der in TuB 2/05 veröffentlichte Jahresbericht wird unter Verdankung an den Verfasser J. Schmid-Kunz genehmigt. Die Präsidentin dankt J. Schmid-Kunz für die enorme Arbeit, die er während dem ganzen Jahr leistet.



Die STV-Präsidentin Julie Borter erhält den goldenen Schlüssel von Interlaken. Remise de la clé d'or d'Interlaken à la présidente de la FNCS, Julie Borter.

Totenehrung

Paul Schmid war ein überaus aktiver Trachtenmann. Er versah die Ämter des kantonalen Präsidenten der Obwaldner Trachten- und Volkslieder-Vereinigung und des Stiftungsratspräsidenten des Kornhauses Burgdorf mit grossem Einsatz. 1988 wurde er in den damaligen Ausschuss der STV und 1994 zu deren Statthalter für die Deutschschweiz gewählt. 1998 wurde er in Schaffhausen zum Ehrenmitglied der STV ernannt. Am 18. Juni 2005 erlag er seiner schweren Krankheit. Bernadette Kaufmann begann ihr Dasein als Trachtenfrau in der Trachtengruppe Kriegstetten, wo sie später auch als Tanzleiterin und Gruppenpräsidentin aktiv war. Der Weg als verantwortungsbewusste und gewinnende Persönlichkeit führte sie im Kantonalvorstand über das Amt der Aktuarin schliesslich zum Kantonalpräsidium. Die Solothurner Trachtenpräsidentin starb am 24. Juni 2005 nach schwerer Krankheit.

3. Genehmigung der Jahresrechnung 2004

Den Delegierten liegt eine korrigierte Version der in Tracht und Brauch 05/2 veröffentlichten Rechnung vor. Folgende Korrekturen wurden richtig gestellt:



Trotz verschobenem Unspunnenfest besuchten über 1000 Trachtenleute die DV im Tellspielareal. Malgré le report de la Fête d'Unspunnen, près de 1000 délégués ont participé à l'assemblée sur l'aire des Jeux de Tell.

Die Erträge wurden mit der Position «Diverse Einnahmen» ergänzt (2003: Fr. 10779.–, 2004: Fr. 9428.45).

Bei der Rechnung 2004 wurden im Betrag «Total Aufwand» die 2. und 3. Ziffer vertauscht.

Im Anhang zur Jahresrechnung 2004 ging unter 6.4 VLK-Kurse das Total der Ausgaben von Fr. 16880.90 vergessen.

Alle diese Korrekturen haben keinen Einfluss auf die Jahresrechnung und ihr Ergebnis; es handelt sich dabei ausschliesslich um redaktionelle Fehler.

Gertrud Neukomm erläutert die in TuB 2/05 publizierte Jahresrechnung 2004.

Therese Bruderer verliert den Revisionsbericht Mattig Suter & Partner, Schwyz, und Julie Borter empfiehlt die Rechnung 2004 zur Genehmigung. Die Jahresrechnung 2004 wird unter Entlastung der verantwortlichen Organe ohne Gegenstimme genehmigt.

4. Festsetzung des Mitgliederbeitrages 2006

Der Mitgliederbeitrag wird unverändert genehmigt.

- Einzelpersonen CHF 13.–
- Mehrpersonenhaushalte CHF 13.– erste Person CHF 8.– jede weitere Person (ohne Verbandszeitschrift)

5. Wahlen

Es finden keine Wahlen statt.

6. Aufnahme neuer Mitglieder

Es werden keine neuen Gruppen zur Aufnahme vorgeschlagen.

7. Ehrungen

Es werden keine Personen zur Ehrung vorgeschlagen.

8. Anträge von Mitgliedern oder Organen

Es gingen keine Anträge von Mitgliedern oder Organen ein.

9. Veranstaltungen der STV

Der OK-Präsident des Unspunnenfestes, Ueli Bettler, erklärt den Delegierten die konkreten Gründe, welche zur Absage führten. Er dankt den Trachtenleuten für das aufgebrachte Verständnis und lädt alle ein, im nächsten Jahr das Unspunnenfest zu besuchen.

Der Geschäftsführer der STV orientiert anschliessend über die weitere Verwendung bzw. die Rückgabe von Festkarten und Zukaufskarten (Sitzplätze Umzug und Festspiel). Das Wichtigste: Alle Karten behalten ihre Gültigkeit für die gleiche Leistung am Unspunnenfest 2006!



Trachtenleute beider Basel laden zur Delegiertenversammlung ans Rheinknie ein. Les représentant(s) du costume des deux Bâle invitent à l'assemblée des délégués au bord du Rhin.

Die beiden Basler Kantonalverbände laden mit passenden Liedern und Texten zur DV 2006 (24./25. Juni 2006) in die MUBA-Halle nach Basel ein.

Die Zuger Kantonalpräsidentin Alice Häseli lädt zur DV 2007 (16./17. Juni 2007) nach Baar ein.

Susanne Hertner, Präsidentin der Schweizerischen Trachtenkommission orientiert über die Spitzenausstellung im Kornhaus Burgdorf.

Das OK des Ski-Wochenendes lädt die Trachtenleute auf den 11./12. März 2006 nach Engelberg ein.

Gabriela Moser und KOKJ-Präsidentin Annemarie Kenel präsentieren das Jugend-Erlebnis-Wochenende 8./9. April 2006 in Meiringen.

Die jurassische Kantonalpräsidentin Raymonde Froidevaux lädt auf den 20./21. Mai zum 2. Schweizerischen Trachtenortreffen nach Pruntrut ein (sie versichert gleichzeitig auch, dass sie nichts mit dem Verschwinden des Unspunnensteins zu tun habe!).

Am 11. Juni 2006 präsentiert sich die STV wiederum auf dem Ballenberg; sie wird dabei vertreten durch die Region Nordwestschweiz.

Der Geschäftsführer orientiert über die alle 3 Jahre stattfindende Brauchtumswoche Fiesch, welche vom 1. bis 7. Oktober 2006 ihre 5. Auflage erfährt. Die aktuellen Informationen finden sich immer unter www.brauchtumswoche.ch. Anmeldetalon in Tracht und Brauch 06/1.

Die Schwyzer Trachtenvereinigung präsentiert abwechslungsreich die Idee, 2010 ein Eidg. Trachtenfest in Schwyz durchzuführen. Der Zentralvorstand empfiehlt der Delegiertenversammlung, diesem Antrag zuzustimmen.

Beschluss: Die Delegiertenversammlung beschliesst, das nächste Eidg. Trachtenfest 2010 durchzuführen und übergibt die Verantwortung dazu einem örtlichen OK.

Dieses entsprechende OK konstituiert sich noch dieses Jahr und erstattet den Gremien regelmässigen Bericht über den Stand der Vorbereitungsarbeiten.

Peter Ringger stellt den Kalender für das Jahr 2006 vor. Er erklärt, warum es möglich ist, einen Kalender zu gestalten, auch wenn aufgrund der Festabsage keine aktuellen Unspunnenbilder verfügbar sind. Trachtenbilder aus 13 verschiedenen Kantonen werden gezeigt. Dazu erzählen kleine Bilder die Geschichte des Unspunnenfestes. Der Unspunnenkalender mit Festbildern wird auf 2007 verschoben.

Die Präsidentin dankt allen Kommissionen, dem Zentralvorstand und der Geschäftsleitung für ihre grosse Mitarbeit. Einen besonderen Dank widmet sie Frau Clarissa John für die Übersetzung.

Einen herzlichen Dank entrichtet sie der OK-Präsidentin Renate Brönimann.

Der Statthalter Kari Gasser dankt der Präsidentin für ihren unermüdbaren Einsatz während des vergangenen Jahres; die Versammlung bedankt sich mit «Standing Ovation».

Die Delegiertenversammlung schliesst mit dem Lied «La Youtse» um 17.00 Uhr.

Der Protokollführer: sig. Johannes Schmid-Kunz, Geschäftsführer STV

Assemblée des délégués de la Fédération nationale des costumes suisses du 2 septembre 2005 à Interlaken, 13 h 30, terrain des Jeux de Tell à Matten

Salutations

Cette assemblée des délégués est ouverte au son des cors des alpes du groupe «Jungfrau» de Brienz. La Présidente du CO, Renate Brönimann, salue les ami(e)s du costume de toute la Suisse à cette assemblée des délégués particulière.

Dans les quatre langues nationales, la Présidente Julie Borter souhaite la bienvenue aux amis du costume présents, membres d'honneur, détenteurs de l'insigne de reconnaissance, représentants du canton de Berne et des communes du Bodeli Interlaken, Matten et Unterseen, invités, représentants des médias et délégations d'organisations amies et apparentées. Elle remercie le comité d'organisation ainsi que les responsables des Jeux de Tell pour leur flexibilité et les préparatifs soignés.

Elle adresse des salutations particulières à la traductrice, Madame Clarissa John, aux membres du comité central et au secrétariat ainsi qu'à l'administrateur, Johannes Schmid-Kunz.

Dans son discours de bienvenue, la Présidente fait état des raisons qui ont poussé inévitablement au renvoi de la fête d'Unspunnen. Bien qu'à ce jour on ne distingue plus de grandes traces des intempéries, on est conscient que dans les coulisses, la fête n'aurait pu se dérouler sans heurt. Cependant, pour la FNCS, il est d'autant plus important de faire preuve de solidarité avec la région en maintenant et en prenant part à l'assemblée des délégués. Elle annonce une collecte en fin d'assemblée en faveur d'un projet concret sur place.

Après l'interprétation d'un «quodlibet» dirigé par Gabriela Moser, la Conseillère d'Etat salue au nom du canton de Berne les délé-

gués et les invités. Elle rend hommage aux sinistrés et fait remarquer que les cicatrices de ces intempéries seront visibles encore longtemps; elle rappelle que l'homme est souvent impuissant face à la nature.

Ruedi Simmler, municipal d'Interlaken, souhaite la bienvenue à l'assemblée et remercie de la compréhension dont elle fait preuve suite au report de la fête d'Unspunnen. Il remet à Julie Borter la clé d'or d'Interlaken et la nomme «hôte d'honneur» de cette bourgade.

Andres Grossniklaus, syndic de Matten, relate le destin de trois familles de paysans du lieu, dont les propriétés ont été mises à mal lors des inondations provoquées par le débordement des «Zweilütschinnen». La collecte de l'assemblée des délégués est destinée à soutenir ces trois familles.

Total des suffrages valables: 513

Approbation de l'ordre du jour

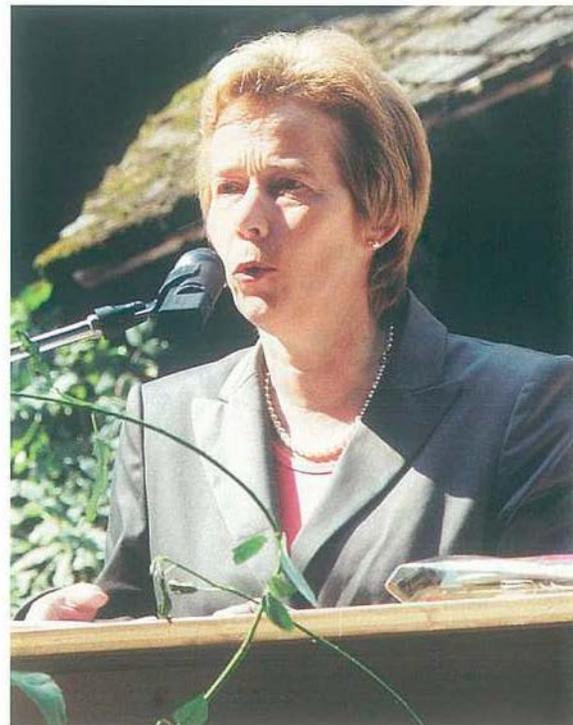
L'ordre du jour a été publié dans C&C 2/05 (Costumes et coutumes). Il est accepté à l'unanimité.

1. Procès-verbal de l'assemblée des délégués du 19 juin 2004 à Frauenfeld

Le procès-verbal est accepté avec remerciements à son auteur.

2. Approbation du rapport annuel

Le rapport annuel paru dans C&C 2/05 est adopté avec remerciements à son auteur J. Schmid-Kunz. La Présidente remercie J. Schmid-Kunz pour l'énorme travail accompli au cours de l'année.



Regierungsrätin Dora Andres überbringt die Grüsse der Kantonsregierung. La conseillère d'Etat Dora Andres adresse les salutations du gouvernement cantonal.

Hommage aux disparus

Paul Schmid était un ami du costume très actif. Il exerça avec beaucoup d'engagement la fonction de président cantonal de l'association obwaldienne du costume et du chant et de président de la fondation de la Grenette de Berthoud. En 1988, il fut élu au sein de l'ancienne commission de la FNCS et en 1994, il occupa le poste de vice-président pour la Suisse alémanique. Il a été nommé membre d'honneur de la FNCS en 1998 à Schaffhouse. Il est décédé le 18 juin 2005 des suites d'une grave maladie.

Bernadette Kaufmann débuta sa carrière au sein du groupe de danse de Kriegstetten, où elle fut plus tard monitrice de danse et présidente. Sa personnalité responsable et avenante l'amena à exercer la fonction de secrétaire au sein du comité cantonal puis de présidente cantonale. Bernadette Kaufmann est décédée le 24 juin 2005 des suites d'une grave maladie.

3. Approbation des comptes annuels 2004

Une version corrigée des comptes parus dans C&C 05/2 est présentée aux délégués. Les corrections suivantes ont été apportées: Les recettes ont été complétées par la posi-



Gastgeber des Eidg. Trachtenfest 2010 in Schwyz. Les hôtes de la Fête fédérale des costumes de 2010 à Schwyz.

tion «recettes diverses» (2003: Fr. 10 779.–, 2004: Fr. 9428.45).

A la rubrique «total des dépenses» des comptes 2004, les deuxième et troisième chiffres ont été échangés.

Dans l'annexe aux comptes 2004, le total des dépenses de Fr. 16 880.90 sous position 6.4. cours CCP a été oublié.

Toutes ces corrections n'ont aucune influence sur les comptes annuels et leurs résultats; il s'agit ici uniquement de fautes rédactionnelles.

Gertrud Neukomm donne des explications sur les comptes annuels 2004 publiés dans C&C 2/05.

Therese Bruderer lit le rapport de révision de la fiduciaire Mattig Suter & Partner, Schwyz et Julie Borter recommande l'approbation des comptes 2004. Ceux-ci sont acceptés à l'unanimité et décharge est donnée aux organes responsables.

4. Détermination de la cotisation de membre pour 2006

La cotisation annuelle inchangée est approuvée à l'unanimité.

- Personne seule CHF 13.–
- Ménage avec plusieurs personnes CHF 13.– première personne CHF 8.– chaque autre personne (sans revue de la Fédération)

5. Elections

Aucune élection n'a lieu.

6. Acceptation de nouveaux membres

Aucune proposition d'admission de groupes n'est présentée.

7. Honneurs

Aucun membre n'est proposé au titre de membre d'honneur.

8. Propositions/suggestions des membres ou organes

Aucune demande n'est adressée par les membres ou organes.

9. Manifestations de la FNCS

Le Président du CO de la Fête d'Unspunnen, Ueli Bettler, explique aux délégué(e)s les raisons qui ont conduit au report de cette manifestation. Il remercie les ami(e)s du costume pour la confiance accordée et les invite à participer à la fête d'Unspunnen de l'année prochaine.

L'administrateur de la FNCS informe finalement au sujet de l'utilisation ultérieure et de la reprise des cartes de fête et des billets spéciaux (places assises, cortège et spectacle). Important: toutes les cartes gardent leur validité pour une prestation identique à la fête d'Unspunnen de 2006!



Die Alphorngruppe «Jungfrau», aus Brienz, macht den musikalischen Auftakt. Le groupe de joueurs de cor des alpes «Jungfrau», de Brienz, ouvre l'assemblée en musique.

Les Fédérations cantonales des deux Bâle invitent en chanson et textes correspondants les membres présents à l'assemblée des délégués de 2006 qui aura lieu les 24 et 25 juin 2006 à la halle de la MUBA à Bâle.

La présidente du canton de Zoug Alice Häseli convoque les délégués à l'assemblée de 2007 qui se déroulera les 16 et 17 juin 2007 à Baar.

Susanne Hertner, Présidente de la commission des costumes, informe au sujet de l'exposition de dentelles qui s'est déroulée à la Grenette de Berthoud.

Le CO du week-end de ski invite les ami(e)s du costume à se retrouver les 11 et 12 mars 2006 à Engelberg.

Gabriela Moser et la Présidente de la CEJ Annemarie Kenel présentent le week-end qui sera mis sur pied à l'intention de la jeunesse les 8 et 9 avril 2006 à Meiringen.

La Présidente cantonale jurassienne Raymond-Froidevaux invite l'assemblée à la 2^e rencontre des chorales en costume les 20 et 21 mai 2006 à Porrentruy (eile jure par la même occasion de n'avoir joué aucun rôle dans la substitution de la pierre d'Unspunnen!)

Le 11 juin 2006, la FNCS sera à nouveau présente à Ballenberg et représentée par la Région de la Suisse du Nord-Ouest.

L'administrateur informe au sujet de la semaine des coutumes qui a lieu tous les trois ans à Fiesch et qui fêtera du 1^{er} au 7 octobre 2006 sa 5^e édition. Les informations actuelles sont publiées sur le site Internet www.brauchstumswoche.ch. Bulletin d'inscription dans le n° 06/1 de C&C (Costumes et coutumes).

La Fédération schwyzoise du costume présente le projet de mise sur pied de la prochaine fête fédérale des costumes en 2010

à Schwyz. Le comité central recommande à l'assemblée des délégués d'accepter cette demande.

Décision: L'assemblée des délégués décide d'organiser la prochaine fête fédérale des costumes en 2010 et transmet la responsabilité nécessaire au comité d'organisation du lieu.

Le comité d'organisation sera constitué cette année encore et soumettra régulièrement aux instances un rapport au sujet de l'état des préparatifs.

Peter Ringger présente le calendrier pour 2006. Il explique pourquoi il est possible de créer un calendrier sans photos de la fête d'Unspunnen qui a été reportée. Des photos et descriptions de costumes en provenance de 13 différents cantons seront publiées et des petites images accompagnées de textes relateront l'histoire de la fête d'Unspunnen. La parution du calendrier d'Unspunnen avec photos de la fête est prévue pour l'année 2007.

La présidente remercie toutes les commissions, le comité central ainsi que l'administration pour leur énorme travail. Elle adresse un merci tout spécial à M^{me} Clarissa John pour la traduction.

Un merci cordial est également adressé à la Présidente du CO Renate Brönimann.

Le préfet Kari Gasser remercie la Présidente pour son infatigable engagement durant l'année écoulée; l'assemblée la remercie par une «standing ovation».

L'assemblée des délégués se termine par l'interprétation du chant «La Youtse» à 17 h.

Le secrétaire:

Signé Johannes Schmid-Kunz,
administrateur de la FNCS

Dezember Décembre

3. Trachtengruppe Kandersteg und Mitwirkende aus dem Kanderthal: Musical «So nes Dorf» im Lötschbergsaal Spiez, 20.15 Uhr. Auskunft: 033 675 21 05 oder trachtengruppekandersteg@hotmail.com

4. Trachtengruppe Kandersteg und Mitwirkende aus dem Kanderthal: Musical «So nes Dorf» in der Widihalle Frutigen, 11 Uhr, mit Brunch ab 8 Uhr. Auskunft: 033 675 21 05 oder trachtengruppekandersteg@hotmail.com

Januar Janvier 2006

8. Aargauischer Trachtenverband: Kantonaler Tanzsonntag in Birnenstorf AG. Auskunft: Werner Vogel, vogelw@greenmail.ch

21. Volkstanzkreis Zürich: Volkstanzball im Kongresshaus Zürich, 20.30–04.00 Uhr. Türöffnung 19.30 Uhr. Auskunft 052 282 54 43.

26. Volkstanzkreis Zürich: Einfache Tänze aus der Schweiz und dem Ausland, auch für Anfängerinnen geeignet, 26. Januar bis 6. April 2006, Donnerstags 20.00 bis 21.30 Uhr. Auskunft 044 740 28 53.

27. Innerschweizer Trachtentanzkommission: Regionaltanzprobe in Dagmersellen, Sporthalle Chrüz matt, 20 Uhr. Auskunft: 041 610 00 31 oder erika.lussi@kfn-ag.ch

27./29. Trachtengruppe Oberhasli: Unterhaltungsabend 20/14 Uhr mit Volkstänzen und Theater im Saal des Hotel Adler in Meiringen. Zusätzliche Daten: 1. und 4. Februar, jeweils 20 Uhr, Samstag mit Tombola und Tanz. Auskunft waelchli.henzer@bluewin.ch

Februar Février 2006

5. Trachtengruppe Sargans: Jubiläums-Stubete z Sargans, Aula Oberstufen-Schulzentrum, JEKAMI, Tombola, Eintritt frei. Auskunft 081 785 35 08.

19. Trachtengruppe Höfe am Etzel: Kantonal Schwyzerisches Trachtenskierennen im Hochybrig. Auskunft 044 784 32 97.

März Mars 2006

5.–9. April Kulturzentrum Schöpfheim LU: Ausstellung Trachten und Trachtenpuppen. Auskunft 041 486 18 37.

11./12. Skipluswochenende in Engelberg. Auskunft 079 757 03 81 oder s.v.vonflue@bluewin.ch

April Avril 2006

7. Innerschweizer Trachtentanzkommission: Regionaltanzprobe in Menzingen ZG, 20 Uhr. Auskunft: 041 610 00 31 oder erika.lussi@kfn-ag.ch

8./9. Schweizerische Trachtenvereinigung – Fédération nationale des costumes suisses: Erstes Jugenderlebnis-Weekend – Premier week-end suisse pour les jeunes.

22./23. Zürcher Trachtenvereinigung: Sing-Tanz-Stimmbildungswochenende im Kloster Fischingen. Auskunft: Hedy Kienast, 052 317 18 51 oder bkienast@bluewin.ch

22.–29. Frühlings-Singwoche im Lihn: Singen, Tanzen, Musizieren für die ganze Familie. Auskunft 044 710 70 18 oder www.musigschuer.ch

29./30. 2. Tanzwochenende in Ilanz: Auskunft erteilt M. Albin, 081 931 11 37 oder Marlies Stucki, mastucki@look4.li

30. Kantonal Schwyzerische Trachtenvereinigung: Jubiläumsdelegiertenversammlung im Mythenforum in Schwyz. Auskunft: 041 828 18 71 oder mariawaldis@bluewin.ch

Mai Mai 2006

5.–20. Kantonal Schwyzerische Trachtenvereinigung: Kantonale Trachtenausstellung im Mythencenter Schwyz. Auskunft 041 811 78 27.

7. Aargauischer Trachtenverband: Kinder- und Jugendtag in Brittnau. Auskunft: Margrit Heim, fam.heim@bluewin.ch

13. Aargauischer Trachtenverband: Delegiertenversammlung ATV in Muhen. Auskunft: Roland Meyer, meyer-imboden@mails.ch

20. Arbeitsgemeinschaft Schweizer Volkstanzkreise: 50 Jahre ASV, Jubiläums-Frühlingstreffen in Aarau, 10–22 Uhr. Auskunft 071 288 61 24.

20./21. Schweizerische Trachtenvereinigung – Fédération nationale des costumes suisses: Trachtenehrtreffen in Pruntrut – Rencontre des chorales en costume à Porrentruy.

25. Trachtenvereinigung Zürcher Oberland: Maibaumtreffen beim Ritterhaus Bubikon. Auskunft 044 937 23 07.

25. Trachtengruppe Pany: Aufahrtstanz in Pany. Auskunft 081 332 25 53.

26.–10. Juni Kantonal Schwyzerische Trachtenvereinigung: Kantonale Trachtenausstellung im Seedanuncenter in Pfäffikon SZ. Auskunft 041 811 78 27.

Juni Juin 2006

10./11. Zuger Kantonaler Trachtenverband: Innerschweizer Trachten- und Kindertanzfest mit CD-Taufe in Oberägeri. Auskunft: Sylvia.Brugger@bd.zg.ch

11. Schweizerische Trachtenvereinigung – Fédération nationale des costumes suisses: Präsentation der Region Nordwestschweiz auf dem Ballenberg – Présentation de la région nord-ouest de la Suisse à Ballenberg.

17./18. Walliser Trachtenvereinigung: Kantonales Trachtenfest in Leukerbad. Auskunft: 027 456 45 76 oder cina.michel@bluewin.ch

24. Schweizerische Trachtenvereinigung – Fédération nationale des costumes suisses: Delegiertenversammlung in Basel – Assemblée des délégués à Bâle.

Juli Juillet 2006

15.–22. Sommer-Singwoche im Lihn: Singen, Tanzen, Musizieren für die ganze Familie. Auskunft 055 243 29 22 oder johannes@schmid-kunz.ch

August Août 2006

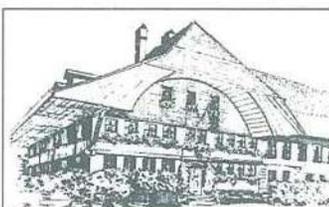
5.–12. Studienzentrums Leuenberg, Hölstein BL: Sing-, Tanz- und Musizierwoche für alle. Infos: www.singwoche.ch oder 044 790 11 52.

Oktober Octobre 2006

1.–7. Schweizerische Trachtenvereinigung – Fédération nationale des costumes suisses: Brauchtumswoche in Fiesch – Semaine des coutumes à Fiesch.

Juni Juin 2010

4.–6. Schweizerische Trachtenvereinigung – Fédération nationale des costumes suisses: Eidgenössisches Trachtenfest in Schwyz – Fête fédérale des costumes suisses à Schwyz.



Gasthof «zum Kreuz» Sumiswald
Dienstag ab 14.00 Uhr und Mittwoch ganzer Tag geschlossen

Fam. Y. und A. Nyffeler-Eisenhut
Marktgasse 9 3454 Sumiswald

Telefon 034 431 15 26, Telefax 034 431 32 27
E-Mail: kreuz@kreuz-sumiswald.ch
www.kreuz-sumiswald.ch

Das «Kreuz» ist ein gut erhaltener Emmentaler Landgasthof aus dem Jahre 1664.

In unserem grossen Saal wurden die berühmten Gotthelf-Filme gedreht.